

HAMMINKELN RUFT

Nr. 71
Dezember 2023
38. Jahrgang



Was wird aus unserer Schule?



Heimatzeitschrift
des **HVV**



SAVE THE
Date!

*Streuobstwiesenfest
am 31.8. & 1.9.2024
in Hamminkeln*

30 Jahre STREUOBSTWIESENPROJEKT

*Zum Jubiläum lädt van Nahmen zum großen Streuobstwiesenfest
am 31.8. und 1.9.2024 ein.*

Im Jahr 1994 gegründet, verdanken wir dem Streuobstwiesenprojekt heute bereits 22.500 neu angepflanzte hochstämmige Obstbäume. Denn unsere Obstwiesenpartner erhalten bei uns einen Aufpreis für ihr Obst, was die Pflege alter Baumbestände und die Rekultivierung rentabel macht. Die besonders intensive Geschmacksnote alter Kulturobstsorten gelangt direkt in unseren Apfelsaft von Streuobstwiesen.

Mit jedem Glas, das Sie genießen, unterstützen Sie den Erhalt des einzigartigen Biotops Streuobstwiese. Aus diesem Grund möchten wir mit Ihnen feiern, wenn die Früchte bunt an den Bäumen leuchten. Erfahren Sie bei Führungen und Vorträgen Wissenswertes über dieses typische Stück rheinischer Landschaft und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen. **Wir freuen uns auf Ihr Kommen zum Fest!**

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Sie halten die bereits 71. Ausgabe „Hamminkeln Ruft“ in den Händen.

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen unserer Freiwilligen Feuerwehr, die ihr 100-jähriges Bestehen feiern durfte. Außerdem konnten die beiden Hamminkeler Schützenvereine ein neues Kaiserpaar für die nächsten 5 Jahre krönen. Auch konnte der 42. Hamminkeler Abendlauf in diesem Jahr ein gelungenes Comeback feiern. Besonderen Einsatz für die Natur und Umwelt haben die Naturfreunde um Heinz Breuer und die Rehkitzrettung geleistet. Über ihre Projekte möchten wir hier berichten. Auch Kunst und Kultur sind in diesem Jahr in Hamminkeln nicht zu kurz gekommen, und so berichtet Alexander Berkel über Oliver Sachse Fietzen Ausstellung und auch die Liebhaber der klassischen Musik sind im Hochregallager der Firma Borgers wieder auf ihre Kosten gekommen. Mit Hilfe der fleißigen Hände der Vorstandsmitglieder des Fördervereins Bürgerhaus Hamminkeln und einigen Handwerkern konnten die umfangreichen Renovierungsarbeiten am

Bürgerhaus mit der Fertigstellung der Lüftungsanlage beendet werden. Viele weitere Berichte zeugen von einem lebendigen Dorf- und Vereinsleben in Hamminkeln. Das Redaktionsteam bedankt sich bei allen Beteiligten, die mit Ihren Artikeln und Berichten oder einer Werbeanzeige zu unserer 71. Ausgabe „Hamminkeln Ruft“ beigetragen haben.

Leider konnte an dieser Ausgabe unser langjähriger „Chefredakteur“ und Gestalter unserer Heimatzeitschrift Hans Reimann nicht mehr mitwirken. Den Nachruf für unseren Vorstandskollegen und lieben Freund finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Der HVV wünscht allen Leserinnen und Lesern eine friedliche Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute!

Daniel Puckert

für die Redaktion und das HVV-Team

Inhalt

03 Vorwort

Aus den Vereinen

- 06 Jungschützen – „Die Fahne voran...“
- 10 Lions Club – 12 1/2 Jahre: „We serve“
- 13 Landfrauen Hamminkeln on Tour
- 16 Männerschützen
- 19 Tambourkorps
- 21 Feuerwehr Hamminkeln
- 26 ADFC

Natur, Kult und Kultur

- 28 „Bürgerpark Bergfrede“ – Klimaschutz voran
- 30 Rehkitzrettung Hamminkeln e.V.
- 32 Kunstaustellung im Schloss Ringenberg
- 34 Klassik Konzert im Bauzentrum Borgers
- 36 Noktoberfest

Sport

- 38 42. Abendlauf Hamminkeln
- 39 Fussballschule des Hamminkeler SV 1920/46 e.V.

Jugend

- 40 Pfadfinder

Wie's früher war

- 48 Grundschule Hamminkeln
- 52 Brief der Admiralität
- 53 Eine Fahnenweihe – Ein Festtag in Hamminkeln
- 54 Von Kirchenbänken und einer Wappentafel

Events und Ereignisse

- 58 Sicher unterwegs mit Rollstuhl und Rollator
- 60 Kirmes Bellhammi
- 62 Maikranz
- 63 Tischlein Deck-Dich

Thema

- 64 Neuhardenberg
- 66 Sanierung des Bürgerhauses
- 68 Hamminkeln im weihnachtlichen Glanz
- 71 Nachruf Hans Reimann

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

08. Oktober 2024

Nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2024





Brau Dir Dein eigenes Bier!

Infos über unsere Braukurse, findest Du auf unserer Homepage.

Weitere Highlights:

Biertastings, Whiskytastings, Genussseminare, u.v.m.

Du suchst das außergewöhnliche Geschenk?

In unserem Shop stellen wir Dir aus regionalen, nationalen und internationalen Genusspezialitäten den passenden Genussskorb zusammen. Oder einen Gutschein für unsere Kurse und Seminare.

Weitere Termine findest Du auf unserer Homepage!
www.nrw-braumanufaktur.de
 oder ruf uns an! Telefon: 02852 91320

Niederrhein-Westfälische Braumanufaktur GmbH
 Brauereistraße 2 | 46499 Hamminkeln

18 52

Regionalitäten
Fachgeschäft

- Brauseminare
- Verkostungen
- Shop
- Schulungen





Dienberg

frisch & freundlich

Liebe Leser*innen,
 wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne
 und besinnliche Adventszeit.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen für Ihren Einkauf
 und das damit verbundene Vertrauen herzlich bedanken.

Kommen Sie gesund & fröhlich ins Neue Jahr!

Ihr **REWE** Team in Hamminkeln

DANIEL VASTA IMMOBILIEN

IMMOBILIEN & EXKLUSIVE IMMOBILIEN

Sie spielen mit dem Gedanken
ihre Immobilie **zu** veräußern?

Ihre erste **unverbindliche und**
kostenfreie Auskunft? Gerne bei uns!

Wenn Sie dann möchten,
können Sie uns beauftragen.

Falls nicht, entstehen Ihnen
keine Kosten oder Verpflichtungen.

Bekannt aus dem
TV - VOX, RTL...



Daniel Vasta

Kaufmann in der Grundstücks-
und Wohnungswirtschaft

Bachelor of Science

Das **HAUS** ihrer **NACHBARN** haben wir auch **VERKAUFT**...



Familienhaus
in guter Lage

VERKAUFT 2023



Hamminkeln
modern wohnen

VERKAUFT 2023



Hamminkeln
Architektenhaus

Demnächst 2024



Haus mit
viel Freiraum

VERKAUFT 2023



Hier könnte ihre
Immobilie stehen...



Hamminkeln
Das Landhaus

RESERVIERT

VASTA.de
IMMOBILIEN & MARKETING

Daniel Vasta - Makler in dritter Generation

Kaufmann der Grundstücks- & Wohnungswirtschaft • Bachelor of Science (B. Sc.)

Mobil (0177) 932 53 97, www.immobilien-vasta.de

Wesel Tel. 0281/ 164 98 91 sowie das Büro Hamminkeln: Bocholter Str. 1-3 in 46499 Hamminkeln



„Die Fahne voran...“

von Daniel Schnelting

Das Veranstaltungsreiche Schützenjahr 2023 neigt sich dem Ende entgegen und es war mal wieder Zeit, auf das scheidende Jahr zurückzublicken.

Zu Beginn des Jahres traf sich der Jungschützenverein zur Jahreshauptversammlung in der Gaststube Bölting. Hier wurde wieder einmal konstruktiv diskutiert, ausgetauscht und gewählt. Weiter ging unser Schützenjahr mit dem traditionellen Osterfeuer. Auch in diesem Jahr können wir von einem vollen Erfolg sprechen. Bei Stockbrot, Grill und kalten, als auch warmen Getränken konnten wir gemeinsam einen schönen Abend mit vielen Gästen am Feuer auf der Wiese Daleske genießen.

Ebenso ein fester Bestandteil des Schützenkalenders ist der Maitreff auf dem Hof Krusdick. Hier kamen bei Kaffee & Kuchen, Bier und Gegrilltem die Hamminkeler zusammen. Ein Highlight, nicht nur für die Kids, war wieder mal die Hüpfburg und das Slush-Eis. So ließen sich einige schöne Stunden miteinander verbringen.

Weiter ging es mit dem wohl besten Punkt des Jahres – unser Jungschützenfest zu Pfingsten. Dieser startete am Donnerstag mit dem Dorfschmücken. Bei der beliebten Veranstaltung kamen wieder eine Vielzahl von Schützen zusammen, um unser Dorf mit Wimpelketten und Fahnen zu verschönern. Anschließend wurde bei der „After Dorfschmückparty“ in der Gaststube Bölting das Schützenwochenende feierlich eingeläutet.



Das erste Highlight zu Schützenfest konnte in diesem Jahr bereits am Freitag verzeichnet werden. Im Anschluss zum Zapfenstreich konnten wir voller Stolz unsere neue Jungschützenfahne präsentieren. Diese wurde gemeinsam mit den beiden Vorgängern bei Kloppert vom Präsidenten vorgestellt. Ein großes Dankeschön in diesem Zuge noch einmal an den Fahnenträger nebst Fahnenoffiziere der „alten Garde“ die uns hierbei unterstützen. Weiter ging der Freitag mit der Green & White Party im Festzelt. Diese wurde vom X-Treme Discoteam musikalisch hervorragend begleitet. Der Samstag stand wieder ganz im Zeichen des Preisschießens. Hier konnten sich am Gewehr alle Schützen beim Schuss auf den Vogel beweisen und einen Preis ergattern.

Erfolgreich konnten sich in diesem Jahr Sebastian Daleske (Kopf), Christian Buttenborg (linker Flügel), Tom Arnold (rechter Flügel), Oliver Daleske (Reichsapfel), Jan-Hendrick Schneiders (Zepter) sowie Lukas Janaschk (Ehrenpreis) durchsetzen.

Preisträger 2023

Kopf:	Sebastian Daleske
Linker Flügel:	Christian Buttenborg
Rechter Flügel:	Tom Arnold
Reichsapfel:	Oliver Daleske
Zepter:	Jan-Hendrik Schneiders
Ehrenpreis (Rumpf):	Lukas Jannaschk

Weiter ging der Samstag mit dem Umzug durchs Dorf und der Parade am Rathausplatz. Hier wurde das zu der Zeit noch amtierenden Königspaar Gerrit & Saskia, welches aufgrund des schlechten Wetters im Vorjahr auf die Parade verzichten mussten, noch einmal dem Hamminkeler Volk vorgestellt. Ebenso wurden die Orden für die Preisträger überreicht.



Jungschützenthron 2023

König Timo Kammeier	Königin Annika Rüsken
Matrin Blümer	Anna Kammeier
Steffen Berning	Sabrina Schwinnum
Daniel Schnelting	Lana Strutmann
Robin Kammeier	Lotta Schulte-Bunert
Matthias Schneiders	Jasmin Schneiders

Einen Ausklang fand der Tag im Festzelt. Hier konnte zu der Musik von der Band „CasaNovas“ noch ausgiebig gefeiert werden.



Der letzte Tag unseres Schützenfestes begann mit Ordensverleihung am Festplatz, wo sich einige Schützen für Ihre lange aktive Zeit im Verein auszeichnen ließen. Hervorhebend möchte ich hier Rainer Kamps erwähnen, welcher bereits 50 Jahre aktives Mitglied im Jungschützenverein Hamminkeln vorweisen kann. Aufgrund dessen und der ewigen Treue zum Verein bekam er zudem den Orden für Vereinstreue verliehen. Wir sagen noch einmal vielen Dank für deine langjährige Unterstützung.



Anschließend wurden die scheidenden Vorstandsmitglieder Pascal Meißer und Fabian Hemsteg geehrt

und mit einem kleinen Präsent aus dem Vorstand verabschiedet. Nach Verlesung der Schießordnung durch den Hauptmann konnte das Königsschießen beginnen. In diesem Jahr rangen sage und schreibe 8 Leute um die Königswürde. Gegen seine Mitstreiter Steffen Berning, Simon Berning, Martin Overath, Fabian Hemsteg, Matthias Wenthe, Oliver Daleske und Max Overkamp konnte sich unser Geschäftsführer Timo Kammeier um 14:38 Uhr mit dem 125. Schuss durchsetzen.



Das Blatt fiel beim 94. Schuss von Matthias Wenthe. Zur Königin wählte er die 27-jährige Annika Rüsken. Das Königspaar präsentierte sich den Bürgern bei der großen Parade durchs Dorf und am Rathausplatz. Hier wurden sie vom Präsidenten vorgestellt. Beim darauffolgenden Krönungsball im Festzelt mit der Partyband McKing empfing das Königspaar Verwandte und Bekannte, sowie zahlreiche Gäste.



Einen Ausklang fand der Abend nun beim Eierbraten auf dem Hof Berning im Mühlenrott. Das Dorfabschmücken am Montag beendete das diesjährige Schützenfest. Abschließend zum Schützenfest bedankt sich der Vorstand bei unserem Festwirt Michael Hagedorn und seinem Team für die großartige Bewirtung und den reibungslosen Ablauf. Weiter im Schützenkalender stand nun das Kaiserschießen auf dem Plan.

Dieses findet alle 5 Jahre statt und wird gemeinsam mit dem Männerschützenverein Hamminkeln organisiert. In diesem Jahr konnte sich am Samstag Paul Tebrügge für 5 Jahre mit der Kaiserwürde auszeichnen. Er setzte sich mit dem 255. Schuss gegen 20 Mitstreiter durch. Das Blatt fiel mit dem 109. Schuss durch Arndt Bückmann. Als Kaiserin wählte er Helmi Rüsken, welche bereits vor 24 Jahren als Königin an der Seite von Paul stand. Weiter ging es nun am Sonntag mit dem Preisschießen, wo sich Nico Bislimi den Ehrenpreis mit dem 402. Schuss sicherte. Zudem fand parallel auf der Schießanlage der Sportschützen „Admiral von Lans“ ein Kinderkönigsschießen und ein Damen-Preisschießen statt. Als Kinderkönig konnte sich Levi Epping durchsetzen. Zur Kinderkönigin nahm er seine Schwester Mila Epping. Siegerin beim Damen-Preisschießen wurde Christina Claeßen vor Olga Amamitch und Sarah Bovenkerk. Weiter verlief das restliche Jahr wie üblich mit dem Männerschützenfest und Einladungen zu Schützenfesten von befreundeten Vereinen. Zudem haben wir in diesem Jahr am Sonntag auf der Hamminkeler Kirmes Bellhammi einen Schützentag veranstaltet, wo einige Schützen sich zur einer Runde Freibier aus der Spießkasse im Jungschützenpolo versammelten und den Tag miteinander verbrachten. Beim Preisschießen im November an der Schießanlage der Sportschützen „Admiral von Lans“ konnten die Schützen ihr ruhiges Händchen unter Beweis stellen, um eine der heiß begehrten Schießschnüre zu ergattern. Die besten drei Schützen wurden ausgezeichnet. Zu Ende ging die Saison schließlich mit der Begehung des Volkstrauertags.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, Freunden, Förderern und Bürgern, die dem Verein stets zur Seite stehen. Desweiteren sind alle Mitglieder zu unseren Veranstaltungen herzlichst eingeladen und wir freuen uns über viele neue Gesichter.

Mit freundlichem Schützengruß,

**Der Vorstand des
Jungschützenverein Hamminkeln**

i.A. Daniel Schnelting
Spieß & Pressewart



Gegründet 1703

Termine 2024

Jahreshauptversammlung	20.01.2024
Osterfeuer	30.03.2024
Maitreff	01.05.2024
Schützenfest	16.05.2024 - 20.05.2024
Preisschießen	02.11.2024
Volkstrauertag	17.11.2024

Immer vom
Besten





Die gebackene Natur®

www.bors.de

VON KALBEN

Fachgeschäft für Werkzeuge

Eisenwaren

Maschinen

Baubeschläge

Bauelemente

Blumenkamper Straße 26
46499 Hamminkeln
Telefon 02852 - 21 70
Telefax 02852 - 723 81

Durchblick!

Bei allen Versicherungs- und Finanzfragen



Subdirektion

Ingrid Boßerhoff

Hauptstr. 10

46499 Hamminkeln

Tel 02852- 3292

ingrid.bosserhoff@ergo.de

www.ingrid.bosserhoff.ergo.de



ERGO

Einfach, weil's wichtig ist.

FLIEGENGITTER

Spannrahmen · Türsysteme · Rollos · Lichtschachtabdeckungen



**BITTER
GITTER**

*Denn Fliegen sind
nicht immer schön.*



Jetzt Winterrabatt sichern!

Den Winterrabatt gewähren wir auf alle Leistungen, wenn Bestellung und Montage im Zeitraum vom 01.11.23 bis 28.02.24 liegen. Ausgenommen sind RAL-Farbbeschichtungen, Sonderformen sowie Reparaturen.

**8%
WINTER
RABATT**

BITTER GITTER Rüdiger Bitter · Ringenberger Str. 15 · 46499 Hamminkeln
Mobil: 0173 5102809 · Telefon: 02852 9605924 · info@bitter-gitter.de

02852 9605924
www.bitter-gitter.de

LIONS Club Hamminkeln - 12 1/2 Jahre: „We serve“

von Wolfgang Tarrach

„We serve“ - Wir dienen oder wir helfen, das ist das Motto der Lions Clubs auf der ganzen Welt. Der Hamminkelder Lions Club folgt diesem Motto nun seit 12 1/2 Jahren. Eigentlich sollte das 10 jährige Club Jubiläum gebührend gefeiert werden, doch Corona machte den Planungen einen Strich durch die Rechnung. Deshalb wurde aus dem 10 jährigen Charterjubiläum 2021 nun ein „Petersilienjubiläum“ in 2023.

Anlass für einen kleinen Rückblick und auch Anlass „Danke“ zu sagen

Über 300.000 Euro wurden seit der Gründung an Spenden generiert und für soziale, kulturelle und bildungsfördernde Projekte zur Verfügung gestellt.

Eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern sowie mehr als 60 Gewerbetreibende aus allen Hamminkelder Ortsteilen unterstützen inzwischen dauerhaft unsere Aktivitäten. Dafür danken wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich. Jeder Euro, der beim Hamminkelder Lions Club ankommt, ist gut angelegt! Alle unsere Einnahmen gehen nach Abzug der Materialkosten und Steuern, die leider auch wir zahlen müssen, 1:1 in unsere Förderprojekte. Honorare für „Drückerkolonnen“, Bezahlungen für Helfer oder Geschäftskostenabzüge sind Dinge, die es bei uns nicht gibt.

Gefördert wurden mit den Spendengeldern unter anderem:

- Das Friedensdorf International in Oberhausen, wo seit 55 Jahren Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten behandelt werden.



Kinder aus Afghanistan, Angola, Tadschikistan und Kirgistan 2023 im Friedensdorf Oberhausen

- Die Freiwillige Feuerwehr Hamminkeln mit der Kinder- und Jugendfeuerwehr und das Technische Hilfswerk
- Die Senioreneinrichtungen des St. Josef-Hauses in Dingden und des Christophorus-Hauses in Hamminkeln
- Anschaffung von Kühlfahrzeugen für die Tafeln Hamminkeln / Mehrhoog
- Die Aktion „Lichtblicke für Kinder“ zur Behandlung von Augenkrankheiten im Rahmen des jährlichen RTL- Spendenmarathons
- Die Gesamtschule, die Grundschulen, die Kindergärten, die Musikschule und die Wilhelmine-Bräm-Schule in Hamminkeln

- Musikprojekte für Kinder der Hamminkelder Rockschele mit Marco Launert
- Die Hamminkelder Sportvereine, die Jugendeinrichtungen und die Stadtbücherei mit ihren Angeboten für Kinder und Jugendliche
- Die Hospiz- und Palliativarbeit in der Umgebung mit der ambulanten und stationären Versorgung, insbesondere das neu erbaute Kati-Faßbender-Hospiz und der Verein „Löwenzahn und Pustebblume“



Spendenübergabe an die Kati-Faßbender-Stiftung v. l. n. r.: Wolfgang Tarrach (LC Hamminkeln), Hans Oomen (LC Vize-Präsident), Wilhelm Bollmann (Vors. Hilfswerk Lions Club), Christian Beuting (KFS), Heinrich Schnieders (KFS), Heino ten Brink (Geschäftsführer Evangelisches Krankenhaus Wesel), Christel Wolbring (Leiterin des Hospizes)

Aktivitäten des LIONS Clubs

In den Jahren seit der Clubgründung sind einige Aktivitäten entstanden, die inzwischen schon zu festen Größen im Clubleben geworden sind. Aus dem Erlös, der aus den unterschiedlichen Aktivitäten stammt, finanzieren wir im wesentlichen die Unterstützung unserer Projekte:

Adventskalender

Seit 2013 gibt es jährlich den Lions-Adventskalender, in 2023 somit die 11. Auflage. Begonnen haben wir mit 2.000 Stück. Der Adventskalender hat sich zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt, die Auflage und die Zahl der Gewinne konnte kontinuierlich gesteigert werden. Inzwischen finden 5.000 Kalender mit über 200 Gewinnen im Wert von über 10.000 Euro in kürzester Zeit ihre Käufer. Hier gilt unserer besonderer Dank neben den Sponsoren auch den Verkaufsstellen, die uns zum größten Teil bereits seit der 1. Auflage unentgeltlich und engagiert unterstützen. Den Preis von 6 Euro / Kalender haben wir übrigens seit 2013 beibehalten! Dr. Antonius Dicke ist seit Anfang an der verantwortliche Organisator für alle Abläufe rund um Vorbereitung, Erstellung und Vertrieb des Kalenders, ohne ihn gäbe es diese Erfolgsgeschichte nicht.



Vorstellung des
1. Lions-Advents-
kalender 2013
mit Detlef Verfürth
(Präsident
2013/14) und
Dr. Antonius
Dicke (damals
Vizepräsident)

Dingdener Frühlingstreff

Mit einer großen Tombola beteiligt sich der Lions Club Hamminkeln seit seiner Gründung jährlich am 2. Maiwochenende am Dingdener Frühlingstreff. Auch hier sind die Lose, übrigens auch seit Anfang an, für 1 Euro sehr begehrt und meist schnell ausverkauft. Attraktive Gewinne, vom Akkuschauber bis zum Großbildfernseher, machen diese Tombola jedes Jahr zu einem Highlight des Frühlingstreffs. Herbert Kleinmann und seine Frau Helga kümmern sich seit 2011 um die Gesamtorganisation, die neben Spendenakquise, Losverkauf und Gewinnausgabe noch sehr viel weitere Arbeit beinhaltet.

Entenrennen

Zum 3. Mal, und somit auch schon als Traditionsveranstaltung, fand im Juni 2023 das Hamminkeler Entenrennen auf der Issel in Marienthal statt. Im Rahmen der Veranstaltung der Marienthaler Kaufleute werden oberhalb des Marienthaler Gasthofes Kunststoffenten mit Startnummern ins Wasser gelassen und erreichen ihr Ziel dann am Isselwehr an der Pastor-Winkelmann-Str. Für 5 Euro kann man eine Teilnahmekarte mit der Startnummer einer Ente erwerben und gewinnen, auch wenn man am Renntag selbst nicht anwesend ist. Neben den 3 Hauptpreisen 500, 300 und 200 Euro in bar gibt es weitere Sachpreise und Gutscheine von den uns unterstützenden Firmen. Martin Linzmaier brachte die Idee zum Entenrennen aus dem Urlaub am Tegernsee mit und kümmert sich seit dem zusammen mit Robert Graaf um den organisatorischen Ablauf.



Zieleinlauf beim Entenrennen: Martin Linzmaier und Theo Büning ermitteln die Siegerenten

Unterstützt werden wir beim Entenrennen tatkräftig von der Hamminkeler Feuerwehr mit der Jugendfeuerwehr. Die Moderation hat Marco Launert übernommen.

Lions Kitchen & Music

Das Gourmet-Event geht auf eine Idee unseres Lions Freundes Detlef Verfürth zurück. Die Clubmitglieder und ihre Partnerinnen bekochen und bedienen ihre Gäste mit einem Gourmet-Menu in stilvoller Atmosphäre. Das setzt natürlich eine Location voraus, in der so etwas möglich ist. Wir konnten die Idee in der Galerie des Landhauses Ridder umsetzen mit der tollen Unterstützung von Annette Ridder und Gabi Buskamp als Küchenprofis und Josef und Jan-Bernd Ridder als Servicechefs. 2018 ging das erste Event mit Riesenerfolg über die Bühne, mehr als 160 begeisterte Gäste riefen nach einer Wiederholung. Die war 2020 coronabedingt nicht möglich und fand deshalb erst 2022 statt. 168 Gäste waren wiederum total angetan. Im 2-Jahres Rhythmus wollen wir nun zu Lions Kitchen & Music einladen!

Nächster Termin: 29. August 2024.



Robert Graaf und Dr. Aklilu Yirga als "Nachwuchskellner" beim Event 2018 im Landhaus Ridder

Friedensplakatwettbewerb

Seit der Gründung 2011 beteiligt sich der Lions Club Hamminkeln am internationalen Lions Plakatwettbewerb "Kinder malen für den Frieden". Die Kinder der 6. Jahrgangsstufe der Gesamtschule beschäftigen sich im Kunstunterricht jährlich mit einem wechselnden Motto zum Thema "Frieden" und erstellen dazu Plakate. Eine Jury aus Fachlehrern und Mitgliedern des Lions Clubs ermitteln die jeweiligen Klassen- und Schulsieger. Diese erhalten im Rahmen einer Feierstunde im Forum der Gesamtschule Büchergutscheine, der Förderverein der Schule wird mit einem Geldbetrag unterstützt. Das beste Plakat der Schule nimmt am internationalen Wettbewerb teil. Unser Lions Freund Theo Büning ist seit Anfang an zusammen mit Ursula Meyer von der Gesamtschule Organisator der Veranstaltung.

Dorffest Friedensdorf

Seit 2017 ist das Dorffest im Friedensdorf Oberhausen fester Bestandteil im Kalender des Lions Clubs Hamminkeln. Nach dreijähriger Corona Zwangspause fand am 9.9.2023 endlich wieder das traditionelle Dorffest statt.

Ein Fest mit den Kindern und für die Kinder im Dorf. Informations- und Verkaufsstände, ein buntes Rahmenprogramm sowie Angebote für das leibliche Wohl lockten viele Besucher nach Oberhausen. Der Lions Club Hamminkeln hatte an seinem Stand eine Fotobox aufgebaut, die zu einem echten Renner wurde und von den Kindern aus dem Dorf ganztägig belagert wurde. Martin Linzmaier und Wolfgang Tarrach übergaben bei einem kurzen Auftritt auf der Hauptbühne offiziell den Beitrag für 2023 im Rahmen der Patenschaft des Clubs mit dem Friedensdorf in Höhe von 5.000 Euro.



v.l.n.r.: Wolfgang Tarrach (LC Hamminkeln), Wolfgang Mertens (Friedensdorf), Gabriela Mahlau (Past Distriktgovernorin) und Martin Linzmaier (LC Hamminkeln)

HSV - Citylauf

Der traditionelle Citylauf des Hamminkeler Sportvereins fand 2023 erstmals als Abendlauf statt, mit Start und Ziel am Sportpark. Der Lions Club unterstützte die Veranstaltung nicht nur mit einem finanziellen Beitrag, sondern auch mit einer Medaille und einer persönlichen Siegerurkunde für die Teilnehmer, die besonders bei den Läufern des "Bambini - Marathons" (421,95 m) sehr stolz gezeigt wurden.



Stolze Teilnehmerinnen beim "Bambini - Marathon" (Fotos: HSV)

Der Lions Club Hamminkeln hofft auf viele weitere erfolgreiche Jahre und wünscht allen Lesern von HAMMINKELN RUFT eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches und friedvolles Jahr 2024!

Anzeige



Herrensalon Birgit

Deichweg 4a · 46499 Hamminkeln-Ringenberg
Telefon: 0 28 52 / 26 33

Öffnungszeiten: Montags geschlossen
Di. - Fr. 8:00 bis 12:00 u. 13:30 bis 18:00 Uhr
Sa. 7:30 bis 12:30 Uhr

AUTOHAUS BECHER

100 JAHRE 1922 - 2022

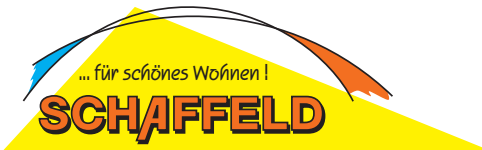
Mit uns fahren Sie immer gut!



An der Windmühle 41
46499 Hamminkeln




direkt an der B 473
Tel. 0 28 52/9 63 20



SCHAFFELD

Bodenbeläge • Tapeten • Farben
VERLEGESERVICE • DEKORATIONEN

Daßhorst 14 · 46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 60 65 - 66 · Telefax 0 28 52 / 18 74
www.schaffeld-hamminkeln.de
info@schaffeld-hamminkeln.de

Hamminkelter Landfrauen *on tour*

In diesem Jahr haben die Hamminkelter Landfrauen viel Interessantes gesehen und erlebt.



Bei der diesjährigen **Jahreshauptversammlung** im Februar war die Apothekerin Judith Pollmann zu Gast. Sie berichtete über Praxistipps aus dem Apothekenalltag. Im gemeinsamen Gespräch beim gemütlichen Abendessen gab es einen regen Austausch zu dem Thema.

Mit dem Frühling kam bei den Landfrauen auch die Kreativität. Im „kreativen März“ wurde eine **Keramikwerksatt** angeboten. Babara Popp, Inhaberin der Kreativwerkstatt in Xanten, zeigte uns wie aus Keramikrohlängen kleine Kunstwerke entstanden sind. Nach Herzenslust wurden mit verschiedenen Techniken und Glasuren meisterhafte Unikate hergestellt.



Erstmalig konnten wir dazu die Räumlichkeiten des katholischen Pfarrheimes Hamminkeln nutzen. Der „kreative März“ wurde fortgesetzt durch einen **Workshop mit der Floristin Julia Winter**. In ihrem Blumengeschäft „Blumen, Wohnen, Leben“ in Haffen-Mehr haben wir mit viel Inspiration Glasgefäße mit frühlingshafter oder österlicher Note unter Verwendung von frischen und trockenen Materialien gestaltet.



Die **Kreislandfrauen** luden zum überregionalen Kreislandfrauentag ein. „Lockvogel“ für diese Veranstaltung war sicherlich der unterhaltsame Vortrag von Doc Esser, Facharzt, Fernseh-, Podcast- und Hörfunkmoderator. Unter dem Motto „Gesund gestorben ist trotzdem tot“ nahm er auf sehr amüsante, aber auch informative Weise Ernährungsmythen unter die Lupe. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch langjährige Mitglieder geehrt. In diesem Jahr wurde unsere ehemalige 1. Vorsitzende Gudrun Krusdick persönlich von der Präsidentin des Rheinischen Landfrauenverbandes Jutta Kuhles für ihre langjährige Tätigkeit gewürdigt.



Das traditionelle **Osterfrühstück** durfte natürlich auch in diesem Jahr nicht fehlen. In der Gaststätte Buschmann in Ringenberg wurden wir reichlich verwöhnt. Heike von Mulert las eine Ostergeschichte vor. Passend zu Ostern stellte Stefan Heißing sein Hühnermobil vor. Im Rahmen einer Power-Point-Präsentation erzählte er davon, wie er zur Hühnerhaltung gekommen ist. Er stellte die landwirtschaftliche Entwicklung des Betriebes dar. Insbesondere berichtete er von seinem Leben als Landwirt mit politischen Barrieren und Gesetzen der Natur, aber auch von den Vorzügen dieses Berufes.



2. Vorsitzende
Claudia Paeßens



Als nun das Wetter besser und auch beständiger wurde, gings wieder raus in die Natur.

Ab April wurde an jedem 1. Dienstag im Monat ein **Spaziergang durch den Bislicher Wald** angeboten. Für die Auftack-Veranstaltung konnten wir Kirsten Holsteg gewinnen. Sie führte uns fachkundig mit Witz und Humor durchs Gelände. Dabei berichtet sie von vielen botanischen Besonderheiten und historischen Gegebenheiten, die selbst vielen Heimischen bisher verborgen geblieben waren.



Im Mai fuhren wir mit dem Fahrrad vorbei an Wiesen und Feldern in Richtung **Werth**. Die Werther Mühle wurde besichtigt. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen ging es zurück in Richtung Hamminkeln. Bei Familie Schneiders sollte die Glut im Grill schon brennen, aber das Wetter spielte uns auf den Rückweg einen Streich. Es zog ein Gewitter auf. Es goss in Strömen, aber den Landfrauen konnte der Regen wenig anhaben. Der Tag klang in geselliger Runde mit Köstlichkeiten vom Grill und kühlen Getränken aus.



Ein besonderes Highlight war die **Fahrt zum Rosenfest nach Arcen**. Gemeinsam mit den Landfrauen Wesel-Obrighoven-Lackhausen machten wir uns mit dem Bus auf den Weg zu den Schlossgärten nach Arcen in den Niederlanden. Im strahlenden Sonnenschein wurden wir unter fachlicher Führung durch die Gärten geleitet. Dort erwarteten uns prächtige Rosenkunstwerke. Im Rosarium gab es eine bunte Rosenvielfalt zu bestaunen. Auf dem Rosenmarkt ließen wir uns von Rosenexperten inspirieren und lauschten den Klängen der Rosenoper.



An einem lauschigen Sommerabend im August führte uns der Gästeführer Heinz Wellmann, **Hein vom Rhein**, durch die Innenstadt von Rees. Sehr lebendig erzählte er Begebenheiten und Informatives zur Schifffahrt und dem Leben am Rhein. Historische Stadtgeschichte von und mit den Menschen aus und um Rees machten diese Führung zu einem unterhaltsamen Erlebnis. Auf der Fähre zeigte er an der anderen Uferseite die aktuellen Maßnahmen zum Hoch-wasserschutz. Beim gemeinsamen Abendessen gab es einen regen Austausch über die amüsanten Geschichten von Hein vom Rhein.



Im Sonnenschein des schönen Herbstes ging es mit dem Fahrrad in Richtung Wesel-Lackhausen. Dort besichtigten wir den **Chicorée-Anbau** auf dem Betrieb von Walter Buchmann. Von der Anzucht bis zur Vermarktung konnten wir in den modernen Produktionshallen alles hautnah erleben. Unsere Rückfahrt endete am katholischen Pfarrheim Hamminkeln. Dort konnten wir nochmal unsere Sinne schärfen und die kulinarische Seite des Chicorées kennenlernen. Mit einer köstlichen Chicorée-Suppe, einem bunten Chicoréesalat und überbackenem Chicorée in Käse-Sahne-Soße ließen wir den Tag ausklingen.



Die letzte Fahrt für dieses Jahr führte uns nach Schermbeck in die Üfter Mark. Durch den dort zuständigen Revierleiter Christoph Beemelmans gab es die Möglichkeit eine **Hirschwanderung** zu machen. Seine Kollegin Luise Horstmann führte uns durchs Revier. Wir erfuhren viel Wissenswertes zum Thema Rotwild. In der Dämmerung hatten wir die einmalige Gelegenheit, das Röhren der Hirsche während der Hirschbrunft zu hören. Das war ein eindrucksvolles Erlebnis mitten in unserer Heimat.

Das Jahr neigt sich nun langsam schon dem Ende zu.

Im November findet eine Autorlesung mit Kerstin Nellen statt. Außerdem sind die Landfrauen mit einem Waffelstand auf dem Weihnachtsbasar der Obstkelterei van Nahmen vertreten. Im Dezember endet unser Jahresprogramm mit der Weihnachtsfeier in der Gaststätte Buschmann in Ringenberg. Für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Mit einem unterhaltsamen Programm und viel Zeit zum Klönen lassen wir das Jahr ausklingen.

Das waren die Aktivitäten der Hamminkeler Landfrauen. Für das Jahr 2024 werden wir wieder ein interessantes Veranstaltungsprogramm zusammenstellen. Unsere aktuellen Veranstaltungen sind jederzeit auf unserer Webseite unter **www.landfrauen-hamminkeln.de** zu finden.

Unser Programm richtet sich an alle Frauen aus dem ländlichen Raum. Also trauen Sie sich und sprechen uns an! Wir freuen uns auf Sie.

Alles Gute im neuen Jahr.

Der Vorstand der Hamminkeler Landfrauen



Der OVERKAMP
Ihr Bäcker für Qualität, Frische und Vielfalt!

**Brüner Straße 2
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52/17 43**

Filialen:
**Marktplatz 37
46487 Wesel-Feldmark
Tel. 02 81/6 45 15**

**Hamminkeler Landstr. 114a
46487 Wesel-Blumenkamp
Tel. 02 81/6 08 26**



Schulmilch vom Mönchenhof
Hofmolkerei Heesen




**Mönchsweg 2 · 46499 Hamminkeln
Tel.: 02873/884**

Ein besonderes Schützenjahr



Das Jahr 2023 war mal wieder ein besonderes für den Männerschützenverein Hamminkeln e.V. 1753. Es galt nicht nur, das diesjährige Schützenfest auszurichten, sondern nach 5 Jahren auch wieder gemeinsam mit den Jungschützen das Kaiserschießen zu organisieren. Aber eins nach dem anderen.

Das Schützenfest der Männerschützen Hamminkeln fand vom Freitag, 14.07. bis zum Sonntag, 16.07.2023 wie immer auf dem Festplatz am Sportpark im Mühlenrott statt. Bereits am Donnerstag, dem 13.07. ab 17:00 Uhr wurden mit Unterstützung zahlreicher Mitglieder das Dorf, die Marschwege und das Zelt festlich geschmückt. Am Freitag um 18:00 Uhr fand dann bei schönem Wetter das erste Antreten des Schützenbataillons am Bürgerhaus Hamminkeln statt. In diesem Jahr gedachte Vizepräsident Reiner Bovenkerk am Ehrenmal an der Marktstrasse den Opfern der beiden Weltkriege sowie den Betroffenen der aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen in aller Welt. Im Anschluss an die Kranzniederlegung, dem großen Zapfenstreich und der Begrüßung der Neumitglieder vor dem Hause Kloppert ging es zum Festplatz. Unter den Sonnensegeln und im Festzelt fand dann mit Unterstützung der Band „Citysound“ der sehr gut besuchte Festball statt. Um 11:30 Uhr am Samstag erfolgte das Antreten am Bürgerhaus. Nach der Abholung von König Andy Bauhaus, der Präsidenten und Fahnenabordnungen am Hause Kloppert erfolgte der Marsch zum Festplatz. Beim anschließenden Königsschießen rangen acht Schützen um die Königswürde. Mit so vielen Anwärtern hatte wohl niemand gerechnet. Markus Overkamp, Reiner Bovenkerk, Matthias Krusdick, Björn Wittern, Christoph Leister, Heinrich Daleske, Torsten Heykamp und Fritz Bovenkerck hatten sich für den Wettstreit angemeldet.

Am Ende gewann um 14:30 Uhr mit dem 160. Schuss der Vizepräsident unseres Vereins Reiner Bovenkerk. Der 58-jährige Pensionär, zu dessen Hobbies das Sportschiessen und die Arbeit im Verein zählen, war überwältigt und schloss

seine Königin Heike Westerfeld-Bovenkerk in die Arme. Die 60-jährige Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft, die ebenfalls Sportschützin ist, hatte Freudentränen in den Augen.



Der Thron besteht aus den Paaren Heidi und Wolfgang Berning, Ute und Heinrich Daleske, Anette und Markus Feldmann, Claudia und Andreas Schmitz sowie Judith und Jochen Wente.



Trotz eines kurzen Regenschauers fieberten zahlreiche Schützen und Besucher mit den Anwärtern mit. Um 18:00 Uhr trat das Bataillon erneut am Bürgerhaus „Friedenshalle“ an.

Von dort aus wurden das neue Königspaar, die Präsidenten und Ehrengäste am Haus Kloppert abgeholt. Nach der Parade auf dem Rathausvorplatz erfolgte die Inthronisation des neuen Königspaares. Nach dem Ehrentanz erfolgte wieder der Marsch zum Festplatz, wo ab 20 Uhr im Festzelt der Krönungsball, wieder mit Unterstützung durch die Tanzband „City Sound“, stattfand.

Der Sonntag begann um 08:00 Uhr im Dorf mit dem obligatorischen Wecken durch das Tambourcorps. Nach dem Marsch um 13:00 Uhr zum Festplatz und den Ehrungen fand das Preisschießen statt. Wie immer wurden alle Ehefrauen von bereits verstorbenen Mitgliedern und allen aktiven Schützen, die das 75. Lebensjahr erreicht haben, zu einem Kaffeetrinken im Festzelt eingeladen. Die Ehefrauen der Vorstands- und Ehrenvorstandsmitglieder sowie die Vorjahresthrondamen servierten eigens hierfür gebackene Kuchen.

Die Preisträger des Schießens sind:

Philip Anders (Kopf), **Johannes Blümer** (Linker Flügel), **Heinz Evers** (Rechter Flügel), **Peter Hardt** (Zepter), **Matthias Vorholt** (Reichsapfel), **Hans-Jürgen Pauleit** (Rumpf/Ehrenpreis)

Nach dem Preisschießen wurden die Preisträger geehrt und im Anschluss klang das Schützenfest bei einem Dämmerchoppen mit DJ langsam aus. Am 09. und 10. September fand dann auf dem Festplatz im Mühlenrott das diesjährige Kaiserschießen statt. Der Jungschützen- und der Mönnerschützenverein luden gemeinsam zu dieser traditionellen Veranstaltung ein. Alle Schützen, die in einem der beiden Vereine bereits einmal Schützenkönig waren, durften um die Kaiserwürde wetteifern. Zuletzt fand das Kaiserschießen vor 5 Jahren statt. Seinerzeit errang Christian Schaffeld den Titel und wurde zum Kaiser gekrönt, Katrin Schönell nahm er zu seiner Kaiserin. Er war es auch, der den Wettstreit eröffnete. Insgesamt 21 Anwarter nahmen an diesem spannenden Wettstreit teil.

Nach einem spannenden Schießen errang um 16:25 Uhr mit dem 255. Schuss der 75-jährige Paul Tebrügge den Titel. Helmi Rüsken nahm er zu seiner Kaiserin. Bereits 1969 wurde er bei den Jungschützen das erste Mal König. 1999 dann wurde er zum zweiten Mal König, diesmal bei den Mönnerschützen. Damals schon war Helmi Rüsken als Königin an seiner Seite.

Zu den sechs Thronpaaren zählen Ulla Tebrügge und Heinrich Rüsken, Maria und Aloys Grunden, Karin und Werner Schodre, Annette und Hans-Jürgen Potten, Agnes und Alfons Hemping-Bovenkerk sowie Renate und Nicki Blessing. Nach der Inthronisation traten beide Vereine um 18:30 Uhr am Bürgerhaus Friedenshalle an. Nach dem Marsch durch das Dorf erfolgte die Parade auf dem Sportplatz. Unterstützt wurden die Vereine durch das Tambourcorps Hamminkeln und den Spielmannszug Mussum.



Der anschließende Kaiserball wurde musikalisch von der Partyband „City Sound“ begleitet.

Beim Preisschießen beider Schützenvereine am Sonntag gab es folgende Preisträger:

Andre Bußmann (Kopf), **Thomas Wente** (Linker Flügel), **Tobias Vorholt** (Rechter Flügel), **Wilhelm Busch** (Zepter), **Andy Bauhaus** (Reichsapfel), **Nico Bislimi** (Rumpf/Ehrenpreis)

Beim Kinderkönigsschießen auf dem Schießstand der Sportschützen „Admiral von Lans“ nahmen insgesamt 27 Kinder teil. Der neue Kinderkönig ist Levi Epping, die Königin ist seine Schwester Mila Epping. Levi schoss am Ende des Vogelschießens den Rumpf (Ehrenpreis) des Holzvogels ab und wurde somit zum Kinderschützenkönig gekrönt.

Die weiteren Preisträger sind:

Florian Krusdick (Kopf), **Thea Kuppka** (Linker Flügel), **Marie Bartel** (Rechter Flügel), **Lina Kaumanns** (Zepter), **Henning Kuppka** (Reichsapfel), **Levi Epping** (Rumpf/Ehrenpreis)

Auch beim Preisschießen der Damen gab es mit 59 Teilnehmerinnen eine sehr gute Beteiligung.

Folgende Platzierungen standen am Ende fest:

1. Platz: Christina Claeßen
2. Platz: Olga Amamitch
3. Platz: Sarah Bovenkerk

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung mit zahlreichen Teilnehmern und Besuchern bei tollem Wetter. Die Unterstützung zahlreicher Vereinsmitglieder und deren Angehörigen und auch die Teilnahme so vieler Bürgerinnen und Bürger zeigt, dass sich der Aufwand lohnt. Dafür möchten wir als Verein uns herzlich bedanken und freuen uns jetzt schon auf ein ebenso schönes Schützenjahr 2024.

Mit freundlichem Schützengruß

Michael Arnold

Pressesprecher

Fahrt zur Qualifikationsveranstaltung für die deutsche Meisterschaft der Spielleute



Nach vielen Wochen Vorbereitung und intensiven Probenphasen war es endlich so weit. Am 23.09.2023 trafen wir uns um 10:30 Uhr an der Gesamtschule Hamminkeln um von dort aus zur Qualifikation nach Wülfrath zu fahren. Das neu angeschaffte Glockenspiel und der Gong sollten in dem Stück „Zeus-Herrscher des Olymps“ erstmals zum Einsatz kommen. Wir waren angespannt aber voller Vorfreude. In Wülfrath angekommen stärkten wir uns erstmal mit Kaffee und Brötchen. Danach ging es daran die Instrumente aus dem Anhänger zu holen und alles aufzubauen. Im Einspielraum spielten wir beide Stücke nochmal durch und konzentrierten uns auf schwierige Stellen. Letzte Absprachen fanden statt und dann ging es zur Bühne. Wir präsentierten die Stücke „Zeus-Herrscher des Olymps“ und Glacier express. Zeus beschreibt musikalisch das Leben des Göttervater Zeus, seine Jugend. Liebe und seine Herrschaft. Glacier Express beschreibt eine Fahrt mit dem legendären Glacier Express durch die schweizer Alpen.



Dadurch dass die Vorbereitungsphase zusätzlich mit vielen Auftritten gespickt war wie zum Beispiel Kaiserschützenfest, Jubiläum der Feuerwehr und das Ständchen zum Jubiläum der Gesamtschule hofften wir, dass unser Auftritt gelingen würde und die Proben ausreichend waren.

Nach dem Auftritt, zufrieden mit unserer Leistung kam der gemütliche Teil des Tages. Gespräche mit den anderen Musikern und das ein oder andere Bier wurde getrunken.

Nun hieß es Warten bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse. Um kurz nach 17:00 Uhr war es dann so weit. Einige große Spielmanszüge haben die Qualifikation knapp erreicht... Ob es für uns reichen würde? Wir haben die Qualifikation mit nur 2 Punkten Abstand von den großen Spielmanszügen geschafft! Nun konnten wir uns entspannt und glücklich und zufrieden auf den Rückweg machen. In Hamminkeln angekommen ließen wir den Tag auf der Kirmes ausklingen.



Die Jugendabteilung des Tambourkorps Hamminkeln 1922 e.V.

Seit dem Jahr 2009 besitzt der Tambourkorps Hamminkeln eine eigenständige Jugendabteilung, welche als Träger der freien Jugendhilfe durch das Kreisjugendamt Wesel anerkannt ist. Die Jugendabteilung des TKH ist allerdings schon viel älter, die Anfänge gehen in die 70er Jahre zurück. Aktuell befinden sich 17 Kinder und Jugendliche, im Alter von 7 bis 20 Jahren, in unserer Jugendabteilung. Die Aktivitäten und die Ausbildung der Jugendabteilung werden vom Jugendvorstand organisiert. Dieser vertritt zudem noch die Interessen der Jugendlichen im Gesamtvorstand. Die Organe des Jugendvorstandes sind zurzeit folgend besetzt:



Jugendsprecherin ist Sabrina Schwinnun, stellv. Jugendsprecher ist Simon Feldmann und Beisitzerinnen sind Ann-Christin Bartel und Lina Krakautzky.

*Der Jugendvorstand v.l.:
Sabrina Schwinnun,
Lina Krakautzky,
Simon Feldmann*

Die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen

In jedem Jahr bieten wir für alle interessierten Kinder und Jugendlichen eine Schnupperstunde an, um sich unsere Instrumente anschauen und ausprobieren zu können. Daran anschließend beginnt die Ausbildung an dem ausgewählten Instrument, der Marschtrommel oder der Spielmannsflöte. Den Kindern werden grundlegende Techniken und die Notenlehre beigebracht. Diese Ausbildung findet in Kleingruppen wöchentlich (jeden Dienstag von 18-19 Uhr, in der Turnhalle der Grundschule Hamminkeln) statt und wird von unseren ehrenamtlichen, qualifizierten Ausbildern durchgeführt. Nach der Grundausbildung werden die Jugendlichen mit in den Gesamtkorps eingegliedert und nehmen immer regelmäßiger an dessen Proben teil. Interessierte dürfen uns selbstverständlich auch unabhängig der Schnupperübungsstunde kontaktieren z.B. via Mail kontakt@tambourkorps-hamminkeln.de oder einfach an einer Probe vorbei schauen. Auch Erwachsene sind herzlich willkommen.

Die Aktivitäten der Jugendabteilung

Das „Highlight“ jedes Jahr für die Jugendabteilung, ist die Jugendfahrt. Dort fahren wir gemeinsam ein Wochenende lang zusammen in eine Jugendherberge und verbringen dort die Zeit mit gemeinsamen Aktivitäten und stärken so die Gemeinschaft des Vereins. Neben den produktiven Einheiten darf auf diesen Wochenenden keinesfalls der Spaß zu kurz kommen und dieses ist uns bisher auch immer bestens gelungen!

Zusätzlich veranstalten wir noch verschiedene Aktivitäten und versuchen auch immer etwas anderes auszuprobieren. So sind wir schon zur Trampolinhalle gefahren, haben den Kettler-Hof besucht oder auch mal eine Fahrradtour

durchgeführt. Diese war auch der Wunsch der Jugendlichen für den letzten Ausflug, leider mussten wir diese wetterbedingt absagen. Stattdessen haben wir spontan einen Kegel-Nachmittag verbracht und trotz dem schlechten Wetter ganz viel Spaß zusammen gehabt.



Die Jugendabteilung des Tambourkorps Hamminkeln bei der Jugendfahrt im November 2022

Gerne unterstützen wir auch den Gesamtverein bei Aktivitäten, so macht es uns jedes Jahr besonders Spaß auch an „Bennen on Butten“ mit einem Waffelstand dabei zu sein. Alle Jugendlichen helfen gerne beim Waffeln backen mit und freuen sich auf die vielen Besucher. Je nach Ausbildungsstand begleiten die Jugendlichen uns bei den verschiedensten Auftritten. Die ersten Auftritte der Kinder und Jugendlichen sind meist die Martinszüge und darauffolgend begleiten die Jugendlichen uns bei den Schützenfesten im Dorf und der Umgebung.



Beim 100-jährigen Jubiläum des Tambourkorps Hamminkeln konnte sich die Jugendabteilung mit einem eigenen Auftritt präsentieren. Gemeinsam mit den Ausbildern haben die Jugendlichen den Zuschauern zwei Musikstücke präsentiert und wurden mit viel Applaus für ihre Leistung gelobt.



Auftritt der Jugendabteilung beim Jubiläum des TKH im Oktober 2022



Meine Bank in Hamminkeln

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Rhein-Lippe eG 
Erfolgreiche Menschen in der Region



**Darum kümmern sich
meine Vertrauensleute!**
Die Sofort-an-Ihrer-Seite-Unfallversicherung der LVM.

Wir beraten Sie gern:

LVM-Versicherungsagentur
Marcel Becker
Rathausstr. 8
46499 Hamminkeln
Telefon (02852) 20 16
info@marcel-becker.lvm.de

LVM-Versicherungsagentur
Bettina Dülligen
Raiffeisenstr. 16
46499 Hamminkeln
Telefon (02852) 64 15
Telefax (02852) 60 09

LVM 
VERSICHERUNG

Feuerwehr Hamminkeln

Auch in diesem Jahr möchten wir gerne wieder einen Beitrag zu unserer schönen Heimatzeitschrift leisten. Das Jahr 2023 war ein ganz besonderes Jahr für uns, denn unser Löschzug feierte sein 100-jähriges Jubiläum. Dazu haben wir in unseren Archiven gewühlt und haben versucht, unsere Geschichte ein wenig aufzuarbeiten. Die Gründung der ersten, professionell organisierten Wehr im Ortsteil Hamminkeln erfolgte im Jahr 1923. Erste Aufzeichnungen gehen allerdings bis in das Jahr 1830 zurück. Zu dieser Zeit lagerte wohl eine Feuerspritze samt Zubehör in der evangelischen Kirche. Später wurden die Gerätschaften dann im damaligen „Haft- und Arresthaus“ an der heutigen Marktstraße gelagert. Diese wurden im Brandfall von einer Art freiwilligen Bürgerwehr betrieben und unterhalten. Die schlechten Lagerungsbedingungen führten allerdings häufig zum Versagen der Ausrüstung und die Stimmen nach einer professionell organisierten Wehr wurden lauter. Darum wurde am 31. Juli 1923 eine Versammlung in der Gaststätte Neu durch das Gemeinderatsmitglied Heinrich Cyrener einberufen. Diese Versammlung gilt als die Geburtsstunde der Feuerwehr im Ortsteil Hamminkeln. Der erste Amtsbrandmeister war seinerzeit, der Klempnermeister Wilhelm Uferkamp. Er führte eine Gruppe von insgesamt 27 Mann aus Hamminkeln und Ringenberg.



Abb. 1: Das wohl erste Foto der Mannschaft aus dem Jahr 1927 (links). Das erste Hamminkeler Löschfahrzeug von Magirus in den 1930-iger Jahren (rechts, Aufnahmeort unbekannt), damals dem Amt Ringenberg zugehörend. Die Hamminkeler Wehrleute auf dem Fahrzeug v.l.n.r.: Wilhelm Uferkamp, Heinrich Cyrener jun., Heinrich Cyrener und die Ringenberger Wehrleute: Ernst van Harten, Ernst van der Sande, Karl Stegemann und weiterhin unbekannte Mitglieder

Zur damaligen Zeit waren die Mittel noch knapp bemessen. Dennoch konnte die junge Wehr sich bei einigen größeren Schadensereignissen bewehren. Um 1927 wurde dann das erste richtige motorisierte Löschgruppenfahrzeug mit Kraftspritze und einer Leistung von etwa 400 Litern in der Minute beschafft. Die Wehr wuchs und gewann immer mehr Ansehen in der Bevölkerung. In dieser Zeit wurden auch die ersten Löschbrunnen errichtet, um eine ausreichende Versorgung mit Löschwasser im gesamten Einsatzgebiet zu ermöglichen. Alarmiert wurde damals über Feuerglocken, Blashörner und handbetriebene Sirenen. Auch während der schrecklichen Wirren des Zweiten Weltkriegs leisteten die Wehrleute ihren so wichtigen Dienst. Da jedoch nur wenige Feuerwehrmänner vom Wehrdienst freigestellt wurden, musste eine starke Frauenriege einspringen. Dies waren wohl die ersten Feuerwehrfrauen in unserer Geschichte, die nach dem Krieg jedoch wieder mit dem Dienst aufhörten. Das Jahr 1945 war auch für die Freiwillige Feuerwehr Hamminkeln ein Schicksalsjahr.

Die gesamte Ausrüstung kam bei der Landung der alliierten Truppen im März 1945 abhanden. Das Löschgruppenfahrzeug wurde dann 1946 in Elmshorn wiedergefunden und musste zurückgekauft werden.



Abb. 2: Die ersten Feuerwehrfrauen während des zweiten Weltkrieges vermutlich vor der Rossmühle (links). Die Hamminkeler Wehrleute auf ihrem damaligen Fahrzeug (rechts)

Nach dem Krieg wurde die Feuerwehr aber schnell wieder aufgebaut und mit neuer Ausrüstung ausgestattet. So wurde im Jahr 1951 ein neues Fahrzeug beschafft, das erste wirklich neue Fahrzeug in unserer Geschichte. Das Gerätehaus befand sich zu dieser Zeit neben der heutigen Grundschule an der Mehrhooger Straße.



Abb. 3: Das neue Löschfahrzeug für den Löschzug Hamminkeln der Amtswehr Ringenberg. Der Fahrer auf dem linken Bild ist vermutl. Wilhelm Vorholt. Auf dem rechten Bild zu sehen sind: rechts außen Paul Schurmann, am Spiegel rechts Gottfried Bückmann, Bernhard Overkamp, Kai Kulina, Heinrich Terörde, links außen Friedrich Wilhelm Wölker, zweiter von links August Vorholt, Adolf Termath

Im September 1953 erhielt die Wehr eine neue Tragkraftspritze TS 8/8. Auch die Uniformen und das Schlauchmaterial wurden nun ständig ersetzt bzw. vermehrt. Nachdem 1960 Hermann Möllenbeck den Posten als Wehrführer niedergelegt hatte, wählte die Wehr den Brandmeister Gottfried Bückmann zu ihrem Wehrleiter. Da die Gemeinde Hamminkeln neue Gewerbebetriebe angesiedelt hatte und die Autobahn (Hollandlinie, heute die Bundesautobahn A3 zwischen Oberhausen und Arnhem) fertiggestellt wurde, musste die Wehr weiter ausgebaut werden. Als erste Wehr einer Landgemeinde erhielt die Feuerwehr Hamminkeln 1965 ein Tanklöschfahrzeug TLF 16 und 1970 ein neues Löschgruppenfahrzeug LF 8. Für beide Fahrzeuge konnte die Wehr am 17. Februar 1968 von der Gemeinde an der Bislicher Straße ein neues Gerätehaus mit ausreichend Stellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge und zwei Schulungsräumen übernehmen. Außerdem erhielt die Wehr drei Pressluft-Atemschutzgeräte.



Abb. 4: Adolf Thermath und vermutl. Heinrich Teröde junior bei einer Leistungsübung vor Publikum (links). Das Gerätehaus an der Bislicher Straße (rechts)

Neben der guten Ausrüstung stand ebenfalls eine gute Ausbildung im Vordergrund. Die Mitglieder nahmen regelmäßig an verschiedenen Übungen und Leistungswettkämpfen teil. Durchschnittlich musste die Wehr in einem Jahr mit 20 bis 30 Einsätzen rechnen (diese Zahlen erreicht der Löschzug Hamminkeln heutzutage bereits in zwei bis drei Monaten). Ferner wurde der Fokus auch auf die Gewinnung neuer Mitglieder gelegt, da es sich auch zu dieser Zeit um eine rein ehrenamtliche Feuerwehr handelte. Daher entschloss sich Gottfried Bückmann im Jahr 1970 eine Jugendgruppe zu gründen. Wieder war die Feuerwehr Hamminkeln die erste Wehr im damaligen Kreis Rees, die eine Jugendgruppe hatte. Die Leitung und Ausbildung der Jugendgruppe wurde dem Kameraden Ludger Bückmann übertragen. Einige der Gründungsmitglieder sind noch heute bei uns im Löschzug aktiv.



Abb. 5: Die Jugendfeuerwehr (links) bei ihrer Gründung im Jahr 1970 Von links: Ludger Bückmann, Bernd Wölker, Siegfried Nissing, Werner Spaltmann, Wilfried Spaltmann, Klaus Schlabes, Dieter Dahmann, Ferdinand Dost, Herbert Vorholt, Hans-Jürgen Blumesaat, Edger Schubert. Übung auf dem Vorplatz des Gerätehauses an der Bislicher Straße (rechts)

Im Jahr 1973 feierten wir unser 50-jähriges Jubiläum mit einem Festakt in der Friedenshalle Ewald Neu statt. Zum 31.12.1973 schied Gottfried Bückmann aus dem aktiven Dienst aus. Sein Sohn Ludger Bückmann übernahm die Löschzugführung. Am 01.01.1975 wurde Hamminkeln durch die kommunale Neuordnung zur Großgemeinde. Weitere Jahre des Aufbaus folgten. Viele neue Geräte und Einsatzmittel wurden beschafft. Die Anzahl der Einsätze ging Jahr für Jahr stetig nach oben. Im Jahr 1979 veranstaltete der Löschzug einen Tag der offenen Tür anlässlich der 825 Jahrfeier der Gemeinde.



Abb. 6: Gruppenfoto des Löschzuges Hamminkeln um 1977 am Gerätehaus an der Bislicher Straße

Nach Abriss der Friedenshalle beteiligte sich der Löschzug auch am Wiederaufbau der neuen Bürgerhalle und ist bis heute Mitglied im Förderverein. 1987 wurde erstmals ein Rüstwagen RW2, im Löschzug Hamminkeln in Dienst gestellt, welcher in der gesamten Gemeinde bei technischen Hilfeleistungen zum Einsatz kommen sollte. Ein immer höher werdendes Einsatzaufkommen erforderte natürlich auch eine stetige Aus- und Weiterbildung. Aus diesem Grund wurden mittlerweile die Grundausbildungslehrgänge für unsere jungen Feuerwehrkameraden intensiv auf Gemeindeebene durchgeführt und gehören nun zu einem festen Bestandteil der Ausbildung. Der Kontakt zu anderen Feuerwehren, nicht nur im Kreis Wesel, Kleve und Borken, sondern auch zu unserer Partnergemeinde Neuhausen wurde gepflegt. Im Jahre 1987 wurde festgestellt, dass das damalige Gerätehaus an der Bislicher Straße nicht mehr den Anforderungen an ein Feuerwehrgerätehaus gerecht wurde. Die Stadt Hamminkeln erwarb hierzu im Jahre 1991 ein Eckgrundstück an den Straßen Daßhorst und Weststraße, dem heutigen Standort unseres Feuerwehrgerätehauses. Im Jahr 1990 übernahm Siegfried Nissing dann die Löschzugführung in Hamminkeln und führte den Löschzug bis 1999. Sein Stellvertreter wurde Bernd Wölker und dann ab 1991 Josef Overkamp. Der Baubeginn für das neue Gerätehaus war 1996 und die Kameraden des Löschzuges konnten im August 1997 einziehen. Im Jahr 1996 wurden ebenfalls besonders große Anschaffungen durch die Gemeindeverwaltung getätigt. Es wurden ein KdoW und für den Löschzug Hamminkeln ein LF10 und ein MTF beschafft. Die größte Neuerung war die Beschaffung einer Drehleiter für das gesamte Stadtgebiet. Diese wurde, wie auch schon der RW2, wegen der strategisch günstigen Lage in Hamminkeln stationiert.



Abb. 7: Einweihungsfeier der neuen Fahrzeuge (links) und Spatenstich für das neue Gerätehaus an der Daßhorst (rechts)

Im Jahr 1999 übernahm dann Josef Overkamp die Löschzugführung in Hamminkeln. Nach dem Bezug des neuen Gerätehauses ging der Dienst und Einsatzalltag unverändert weiter. Auch die Vorplanungen für das Millennium Jahr 2000 liefen auf Hochtouren, so verbrachten die Kameraden und ihre Familien den Jahreswechsel im Gerätehaus. Ein besonderer Punkt stellte sich im Jahr 2002 bei der Brandschutzbedarfsplanung heraus. Im Ortsteil Mehrhoog mit seinen damals etwa 6000 Einwohnern kam es entsprechend häufig zu Einsätzen. Aufgrund der Brandschutzbedarfsplanung wurde im Jahr 2004 mit der Mitgliederwerbung in Mehrhoog und Hamminkeln begonnen, um in Mehrhoog eine eigenständige Löschgruppe

gründen zu können. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit richtete sich in den kommenden Jahren nach Mehrhoog. Hier wurden in den Jahren 2008 und 2009 die ersten Gespräche und Vorplanungen für die Betuwe-Bahnlinie vorgenommen. Eine weitere Anschaffung für unseren Löschzug gab es im Jahr 2010. In diesem wurde das neue HLF20/16 feierlich in Dienst gestellt. Am 06.06.2011 ging die Löschgruppe in Mehrhoog dann in ihren eigenständigen und unabhängigen Betrieb. Ein weiteres intensives Jahr in unserer Geschichte war das Jahr 2016. Aufgrund extrem starker Regenfälle ergaben sich zwei Hochwassereinsätze in kurzer Zeit. Im Jahr 2019 wurden für uns zwei weitere neue Fahrzeuge in Dienst gestellt. Zum einen ein MTF für unseren Löschzug und zum anderen ein KdoW für die Wehrleitung, der ebenfalls aktuell an unserem Standort stationiert ist.



Abb. 8: Am 11.05.2019 werden zwei neue Fahrzeuge in Dienst gestellt. Auf dem linken Bild sind der neue KdoW für die Wehrleitung und das neue MTF unseres Löschzugs abgebildet. Ein Social-Media Bericht am 11.04.2020 (Ostern) zu Beginn der Pandemie und den ersten Lockdown-Maßnahmen (rechts)

Eine weitere Besonderheit brachte das Jahr 2019 mit sich: am Ende des Jahres kursierten erste Berichte zu einem neuartigen Corona-Virus in China. Die Corona-Pandemie hat auch die Tätigkeiten der Feuerwehr massiv beeinflusst. In den Pandemie Jahren fielen nahezu sämtliche Feuerwehrveranstaltungen aus und es wurden eilig Konzepte geschrieben, um möglichst gut durch die Pandemie zu kommen und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr zu erhalten. Glücklicherweise verloren wir nahezu keine Mitglieder während der Pandemie und konnten später wieder problemlos in den Normalbetrieb übergehen. Im Jahr 2022 legte unser langjähriger Löschzugführer Josef Overkamp mit seinem 60. Geburtstag sein Amt nieder und übergab dieses an seine Nachfolgerin Annika Reeh.

In diesem Jahr stand, neben den üblichen Feuerwehrtätigkeiten, unser 100-jähriges Jubiläum auf dem Programmplan. Hierzu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet und bereits ein Jahr im Voraus mit den Planungen begonnen.



Abb. 9: Der Löschzug Hamminkeln im Jahr 2023. Zu sehen sind die Kinder- und Jugendfeuerwehrmitglieder, die Alters- und Ehrenabteilung sowie die derzeitige Einsatzabteilung

Unser Jubiläum wollten wir mit gleich mehreren Aktionen für jung und alt feiern.

Den Auftakt machte der Brandschutztag beim diesjährigen Stadtfest Bennen on Butten. Viele Besucher kamen vorbei und bestaunten unsere Fahrzeuge sowie das Gerätehaus. In regelmäßigen Abständen wurden dann verschiedene Übungen durchgeführt, um den Besuchern hautnah unsere Arbeit vorzustellen. Insgesamt eine sehr gelungene Veranstaltung wie wir finden. Den Auftakt der Festwoche (11.09.2023 - 16.09.2023) machte unsere Jugendfeuerwehr mit einem tollen, öffentlichen Schnupperdienst. Bei bestem Wetter konnten die teilnehmenden Jugendlichen an unterschiedlichen Stationen einiges von unseren Mitgliedern lernen. Hierzu zählten z. B. Schlauch-Kegeln, Strahlrohrführung und weitere Geschicklichkeitsspiele mit Hebekissen und Bockleitern. Alle Teilnehmenden hatten sichtlich Spaß und einige haben sich bereits auf die Interessentenliste aufnehmen lassen.



Abb.10: Übung der Jugendfeuerwehr zum Unterbauen von Lasten (links) und die Schlauchkegelbahn (rechts)

Am zweiten Tag der Festwoche haben sich die Alters- und Ehrenkameraden mit der Wehr- und Einheitsführung zu Kaffee, Kuchen und einigen Getränken in unserem Gerätehaus getroffen. Die gut besuchte Veranstaltung wurde von netten Gesprächen über die „alten Zeiten“ begleitet. Abgerundet wurde das Programm mit einer kleinen Auswahl von historischen Bildern aus der fernen und jüngeren Vergangenheit unserer Einheit sowie einem ersten Blick in unserer Festschrift. Wir konnten mal wieder einiges von den „alten Hasen“ lernen und hatten einen schönen Nachmittag miteinander.



Abb.11: Bilder vom Kaffee-Treffen mit den Alters- und Ehrenkameraden im Gerätehaus an der Daßhorst.

Am Mittwoch der Festwoche hat sich unser Förderverein auf dem Parkplatz bei Rewe Dienberg präsentiert. Neben einigen Informationen gab es zahlreiche kleine Geschenke wie Kugelschreiber, Flaschenöffner und Tragetaschen.

Zusätzlich gab es leckere Grillwürstchen gegen eine kleine Spende. Die Aktion hat bereits mehrere neue Mitglieder für unseren Förderverein gebracht. Weitere Informationen und Mitgliedsanträge gibt es auf unserer Homepage (lz-hamminkeln.de).



Abb.12: Der Stand des Fördervereins auf dem Parkplatz bei Rewe Dienberg.

Ein weiteres Highlight der Festwoche fand am Donnerstag statt. An unserem Gerätehaus führte die Kinderfeuerwehr einen ebenfalls öffentlichen Schnupperdienst durch. Ähnlich wie beim Schnupperdienst der Jugendfeuerwehr am Montag wurden verschiedene Stationen für die teilnehmenden Kinder aufgebaut. Besonders beliebt waren das Rennen der Feuerwehrfahrzeuge, das Rauchhaus und das Üben an unserem Feuerlöschtrainer. Die Teilnehmer und Betreuer hatten ebenfalls viel Freude die glücklichen Kinder zu erleben. Ein paar neue Anmeldungen für die Kinderfeuerwehr gab es noch am selben Abend.



Abb.13: Übung an unserem Feuerlöschtrainer (links) und Strahlrohr-Führung (rechts) beim Schnupperdienst der Kinderfeuerwehr

Am Freitagabend der Festwoche haben sich die Mitglieder unseres Löschzuges mit den Partnerinnen und Partnern zum Schmücken und Dämmerhoppern am Festzelt getroffen. Das Festzelt stand noch vom Kaiser-Schießen und dem tollen Noktoberfest. Tische und Stühle wurden zusammengestellt, das Zelt gewienert und geputzt, die Festschriften sortiert und ein bisschen Dekoration angebracht. Getreu dem Motto: „viele Hände, schnelles Ende“ waren die Arbeiten in kurzer Zeit erledigt. Danach blieb noch ein wenig Zeit, um sich mit dem Festwirt und dem Zelt vertraut zu machen. Begleitet wurde der Abend von einem internen Wettkampf der beiden Dienstgruppen. Insgesamt wieder eine sehr gemütliche Veranstaltung zur Kameradschaftspflege.



Abb.14: Vorbereitung des Festzelts (links) und Wettkampf der beiden Dienstgruppen (rechts).

Am Samstag fand dann der langersehnte Höhepunkt der Festwoche zum 100-jährigen Jubiläum des Löschzuges Hamminkeln statt. Gegen 16 Uhr haben sich die eingeladenen Feuerwehren von nah und fern auf dem Hof der Brauerei Kloppert getroffen. Hierbei wurden viele Glückwünsche und tolle Geschenke von den angereisten Wehrleuten überreicht. Natürlich gab es auch ein paar Flaschen von dem extra für uns gebrautem Jubiläums-Bier. Hierfür nochmal ein Dank an die Niederrhein-Westfälische Braumanufaktur. Gegen 17 Uhr startete dann der Festmarsch durchs Dorf. Musikalisch wurden wir dabei vom Tambourkorps Hamminkeln begleitet.



Abb.15: Treffen der Feuerwehren im Hof der Brauerei Kloppert (links) und Gruppenfoto auf dem Rathausplatz (rechts)

Nachdem wir mit den Gästen ein schönes Gruppenfoto am Rathaus aufgenommen hatten ging es dann weiter Richtung Festzelt. Dort angekommen startete der offizielle Festakt ab 18.00 Uhr. Zu den eingeladenen Rednern gehörten: der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Hamminkeln Hans-Jürgen Kraayvanger, der Landrat Ingo Brohl, unser Kreisbrandmeister Udo Zurmühlen, unsere Landtagsabgeordnete Charlotte Quik sowie Steffan Tidden vom HVV.



Abb.16: Überreichung der Ehrenurkunde vom Minister des Innern NRW (links) und Übergabe der großzügigen Spende des HVV an die Jugendfeuerwehr (rechts).

Im Anschluss an den Festakt fand dann unsere große Blaulichtparty statt. Zusammen mit den Gästen aus nah und fern haben wir bis in den Morgen unser Jubiläum gefeiert.

Es war sehr schön für uns, auch einige Nichtfeuerwehr-angehörige im Zelt anzutreffen. Wir möchten allen Gästen für die vielen freundlichen Glückwünsche und die tollen Geschenke danken. Insbesondere über die sehr großzügige Spende des HVV für unsere Jugendfeuerwehr haben wir uns sehr gefreut. Weiterhin danken wir der Volksbank Rhein-Lippe und der Niederrheinischen Sparkasse Rhein-Lippe für die Spenden zur Festschrift. Auch den vielen weiteren Helfern möchten wir nochmals für die Unterstützung danken. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und es war, aus unserer Sicht, eine würdige Veranstaltung.



Abb.17: Das gut gefüllte Zelt während des Festaktes (links) und ausgelassene Feierstimmung auf der Blaulichtparty (rechts)

Abschließend noch ein paar Zeilen in eigener Sache:

Alle, die Interesse an einem vielseitigen, tollen und ehrenamtlichen Hobby haben, dürfen uns gerne über die sozialen Netzwerke, per E-Mail oder auch telefonisch kontaktieren.

Ihr findet uns auf Facebook (Freiwillige Feuerwehr Hamminkeln), Instagram (@feuerwehrhamminkeln) und natürlich auf unserer Homepage (lz-hamminkeln.de).

Wir freuen uns immer über neue und motivierte Mitglieder. Eine personell gut aufgestellte freiwillige Feuerwehr birgt auch Ersparnisse für Jedermann, da auf eine kostspielige hauptamtliche Wachmannschaft verzichtet werden kann. Für die jüngeren Interessenten haben wir natürlich auch die Jugend- und Kinderfeuerwehr.

Zuletzt wünschen wir allen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Start in das neue Jahr und natürlich viel Gesundheit!

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Der Löschzug 1 - Hamminkeln

Von: Dr. Nils Nöthling

Dein REWE Abholservice: Vorbestellt. Abgeholt. Zeit gespart.

Bei deinem
REWE Dienberg



Mehr auf
[rewede/abholservice](https://www.rewe.de/abholservice)



ADFC Hamminkeln weiter auf Erfolgskurs

Im vergangenen Jahr hat der ADFC Hamminkeln sein ehrenamtliches Engagement ausgeweitet und im Schloss Ringenberg eine Geschäftsstelle eröffnet. Die Räume im 1. Obergeschoss des Schlosses haben sich zu einem beliebten Treffpunkt -nicht nur für ADFC Mitglieder- entwickelt. Regelmäßig kommen freitags von 16.00-18.00 Uhr viele Fahrradinteressierte um sich über Radtouren, Fahrradcodierung, Versicherungen und Mitgliedschaften zu informieren. Auch über verkehrspolitische Themen wird viel diskutiert.

Neben den regelmäßigen Öffnungszeiten der Geschäftsstelle bietet der ADFC Hamminkeln 2024 79 weitere Termine rund ums Rad an. Dabei stehen 32 Tages- oder Halbtagestouren, 4 Mehrtagestouren, 12 Codiertermine, Radler-, Aktiven- und GPS-Treffs sowie mehrere Veranstaltungen zum Thema „Sicher Radfahren“ auf dem Programm.

Der Fahrradtischkalender, der zum dritten Mal erschienen ist, zeigt nicht nur alle Termine, sondern auch 12 tolle Fahrradbilder. Im Format DIN A5 passt er auf jeden Schreibtisch oder jedes Regal. So wird keiner der vielen Termine verpasst. Der beliebte Touren- und Veranstaltungskalender „Fiets mit!“ erscheint Ende Februar.



Neben Print-Publikationen wird auch die ADFC Hamminkeln-App gut genutzt. Mit diesem digitalen Medium in der Hosentasche ist man immer aktuell – auch dann, wenn aus aktuellem Anlass mal ein Termin verschoben werden muss oder wenn ein weiterer Termin mit ins Programm aufgenommen wird.

In diesem Sinne – Fiets mit!

Anzeige

Veranstalter: Gebeco GmbH & Co.KG, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel



2024

GOLF VON NEAPEL – BELLA ITALIA

- Pulsierende Metropole Neapel
- Besuch von Pompeji und des Vesuvs
- Bequeme Standortreise
- Reisebegleitung voraussichtlich durch Frau Martina Metzelaars

8-Tage-Flugreise p. P. im DZ
05.–12.04.2024

ab 1535 €

TIME OUT REISEN

MARTINA METZELAARS

Diersfordter Straße 8 · 46499 Hamminkeln · 02852-9602060
info@time-out-reisen.de · time-out-reisen.de



Reisen, die begeistern.

OPTIK 
VAN SCHWAAMEN

MARKUS T
Handmade-Brillenkollektion



Diersfordter Straße 15
46499 Hamminkeln
Telefon: 02852 1530
info@optik-van-schwaamen.de
www.optik-van-schwaamen.de

Wir sind für Sie da:
Montag-Freitag:
8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.30 Uhr
Mittwoch und Samstag:
8.30-12.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Der Optiker Ihres Vertrauens ... in Hamminkeln

Gut zu Sehen ist ein großes Geschenk. Ihnen dieses beste Sehen zu ermöglichen ist unsere Leidenschaft.

Dabei sind die Lösungen immer individuell und so verschieden wie die Menschen. Jede Brille hat ihre speziellen Stärken und Vorteile. Die neue Brillenglastechnik bietet Ihnen den besten Sehkomfort. Seit Jahren investieren wir stetig in unsere Messtechnik, um Ihnen den besten Sehkomfort zu garantieren.

Ihre Augen sind es uns Wert.



Vereinbaren
Sie jetzt einen

Termin:

Tel: 02852 1530

Unsere Leistungen ... für SIE!

- Augenprüfung
- Führerschein-Sehtest
- Sport & Sonnenbrillenberatung
- 24 Std. Fertigungsservice
- Terminvereinbarung außerhalb unserer Geschäftszeiten
- Fassungs Auswahl für zu Hause
- Zufriedenheitsgarantie
- Kostenlose Kleinreparaturen
- Fassungs Auswahl mit Videoberatung
- Sehberatung fürs Hobby-Musik-Malen
- Individuelle Gleitsichtglasberatung
- Individuelle Kontaktlinsen-Anpassung
- Vergrößernde Sehhilfen
- Optimale Brillenglasberatung
- Sehberatung für EDV Arbeitsplätze usw.

Vorteilsgutschein

OPTIK 
VAN SCHWAAMEN

3D-SEHTEST

inkl. Dämmerungs-Sehtest

im Wert von 35,- €. Nicht in bar auszahlbar.



Klimaschutz voran

von Heinz Breuer

Die Idee zur Schaffung des „Bürgerparks Bergfrede“ ist in den 1990er Jahren auf Initiative des damaligen Vorsitzenden des Hamminkeler Verkehrsvereins HVV, Heinz Breuer, entstanden. Es handelt sich um ein Wäldchen und eine Wiesenlandschaft mit Gräben durchzogen (Biotopkomplex) des ehemaligen Gutshofes Bergfrede zwischen dem südöstlichen Ortsrand von Hamminkeln und der Umgehungsstraße B 473.



Das Gutshaus Bergfrede, damals bewohnt von der Familie Otto Rigaud.

Nachdem vor Jahren Baupläne für diese unter Landschaftsschutz stehende Fläche gescheitert sind, beabsichtigt die Stadt Hamminkeln jetzt die 9 ha große Fläche im Hinblick auf die weitere Stadtentwicklung zu erwerben.

Der Bürgerpark Bergfrede, in dem der HVV auch in Kooperation mit dem NABU-Hamminkeln schon viel Geld und Eigenleistung, bis ca. zum Jahre 2007 investiert hatte, wird mit seiner Vielfalt des Lebens in Wald und Flur, dem alten Baumbestand und seinem schönen Eingangstor von der Bürgerschaft zur Erholung und Entspannung gern genutzt. Für die Lebensqualität ist es eine eminent wichtige Durchgrünung des Ortskerns von Hamminkeln.

Seit 2007 wird der Park von Heinz Breuer regelmäßig ehrenamtlich gepflegt und betreut.

Die neugeschaffene Anlage als Klimaschutzprojekt wurde ebenfalls von ihm in Absprache mit dem Eigentümer, einem Bauunternehmer aus Bocholt, im September 2022 initiiert und als Privatperson finanziert.

Die handwerkliche Umsetzung vor Ort auf der Obstwiese, längs einer ca. 100 Jahre alten Hecke, erfolgte durch den ehemaligen Landwirt Helmut Böing, das Mähen der Wiese durch seinen Bruder Herbert Böing, ebenfalls ehrenamtlich.



Insekten Hotel, Foto Jörg Ebenstein

Privates Engagement im Bürgerpark Bergfrede Hamminkeln

Entstanden sind so ein drei Meter hohes Insektenhotel, verschiedene Nistkästen, eine Wasserpumpe mit Schwengel, eine Ruhebänk mit Abfallbehälter, Anbringung von kleinen Zaunanlagen für die Wildblumenbeete, die Anpflanzung von Bäumen wie Eberesche, Weißdorn, Linde, Ginkgo, Taxushecke. Die Aussaat von Wildblumenmischungen wurden von der Stadt und auch vom Gartencenter Breuer in Kevelaer erworben, wo der Erlös aus dem Verkauf für einen guten Zweck bestimmt ist:

„Der Umwelt helfen und soziale Projekte unterstützen“.

Die in den Sommermonaten tägliche Bewässerung erfolgte mit der Schwengelpumpe von Hand mit 20 bis 30 Gießkannen. Seit Mai 2023 ist auch Jörg Epenstein begeisterter Mitstreiter dieses Klimaschutzprojektes und fleißiger Helfer und Unterstützer. Helmut und Hannelore Böing, Heinz Breuer und Jörg Epenstein haben nach einem festen Gießplan gegossen. Auch die Jugend-Feuerwehr Hamminkeln war schon im Einsatz.



Die umfangreichen Arbeiten 2023 am Wildblumenbeet im Bürgerpark Bergfrede sind abgeschlossen. Mit der Unterstützung durch die tatkräftige Eigenleistung von Helmut Böing, Heinz Breuer und Jörg Epenstein und Spenden konnte dieses Klimaschutzprojekt verwirklicht werden.

Das Klimaschutz-Projekt, das sich auch um einen Klimaschutzpreis beworben hatte, findet große Anerkennung in der Bürgerschaft und Kommune. Die Verleihung des Klimaschutzpreises 2023, ausgeschrieben von der Stadt Hamminkeln und Westenergie, fand am 05. Oktober 2023 im Rathaus Hamminkeln statt. Es gab sieben Bewerbungen. Hier erzielten die Umweltschützer im Bürgerpark Bergfrede den dritten Platz.

Bürgermeister Bernd Romanski und seine Mitarbeiterin Mandy Panoscha freuten sich über die tollen Projekte, die alle helfen werden, das Klima zu schützen und die Umwelt zu schonen. Auch Dirk Krämer, Kommunalmanager bei Westenergie, hob das Engagement dieser Bürger in Sachen Klima- und Umweltschutz hervor.

Die Aussage eines Spaziergängers:

„Man muss auch gerade über solche schönen Projekte berichten, denn dies ist etwas für die Seele und Herz sowie mehr Lebensqualität!“

Baumpflanzaktion am Tag der Deutschen Einheit



Vorbereitung und Pflanzung durch Helmut Böing, Ansprache durch den Vorsitzenden der Senioren-Union Hamminkeln Heinz Breuer. Von der Senioren-Union-Vorstand waren bei der Pflanzung im Bürgerpark Bergfrede noch dabei: Ehrenvorsitzender Peter Mellin, Klaus Frede, Ingrid Schuckel, Josefa Sonders, Marlies Witte und weitere Mitglieder
Foto: Bernd Große-Holtforth

Am 03. Oktober 2023, dem Tag der Deutschen Einheit, pflanzten Mitglieder der Senioren-Union Hamminkeln einen Baum im Bürgerpark Bergfrede Hamminkeln. Es handelte sich um einen Maulbeerbaum, der typische Baum der Mark Brandenburg, den eine Delegation unter Führung von Heinz Breuer im August 2023 in Hamminkeln Partnergemeinde Neuhardenberg zu diesem Anlass im Hause der CDU-Frau Rosel Behnke geschenkt bekommen hatte.

Die Partnerschaft zwischen Hamminkeln und Neuhardenberg mit vielen freundschaftlichen Kontakten besteht bereits seit 1990, jetzt schon 33 Jahre nach der Wiedervereinigung.



Zum 85. Geburtstag von Rosel Behnke und zum 50. Geburtstag von Tochter Angelika (Pfarrerin der Frauenkirche Dresden) waren zur Geburtsatsfeier am 26.08.2023 in der Gartenanlage behnke in Neuhardenberg auch Gäste aus Hamminkeln dabei. v.l.: Paul u. Josefa Sonders, Ursula Majert-Tinnefeld, Angelika Behnke, Rosel Behnke, Sha Huang, Rudolf Majert-Tinnefeld, Rosemarie Sosinski geb. Behnke und Heinz Breuer.

Auch zur Hamminkeler Kirmes Bellhammi 2023 waren zwei Gäste aus Neuhardenberg zu Besuch. Es waren der stellvertretende Bürgermeister Dieter Arndt, begleitet von Detlef Krüger.

Begrüßt wurden die Neuhardenberger zur Kirmeseröffnung am Freitag vom HVV-Vorsitzenden Stefan Tiddens und dem stellvertretenden Bürgermeister Jürgen Kraayvanger. Der ebenfalls stellvertretende Bürgermeister Bernd Störmer betreute die Gäste am Wochenende vor Ort wie auch auf einer Rundfahrt am Samstag, die auch nach Winterswijk in Holland führte.



Fotocollage von Erwin Pottgießer

45 Jahre HSV-Senioren-Sportgruppe Heinz Breuer

Eine weitere Baumpflanzaktion, die Pflanzung einer Linde im Bürgerpark Bergfrede, fand vorher schon im April 2023 statt. Anlass war das 45-jährige Bestehen der HSV-Senioren-Sportgruppe Heinz Breuer. Am 03. April 1978 hatte Heinz Breuer diese Sportgruppe als „Freizeitsport ab 40“ gegründet und seitdem 45 Jahre als Übungsleiter geführt und betreut.

Begonnen hatte alles mit vier Aktiven (Heinz Breuer, Adolf Aulmann †, Helmut Hardacker † und Erich Tünter †) in der kleinen Turnhalle der Grundschule Hamminkeln. Im Laufe der 45 Jahre waren insgesamt 110 Sportkameraden aktiv dabei, die Freude an sportlicher Bewegung, das Volleyballspiel und vor allen Dingen Geselligkeit gefunden haben. „Die HSV Senjorensportgruppe HB“ mit zur Zeit 32 Sportkameraden gliedert sich auf in einer Volleyballgruppe und seit über 10 Jahren in MontagsRadlder (Mora1). Älteste Teilnehmer sind hier Manfred Neulen (87) Erich Schlabes (98) der sich ab und zu mit seinem „Erichmobil“ einfindet.

Seitdem 17.04.2023 gibt es als dritte Gruppe die Montagsradler Mora2, die von Heinz Breuer initiiert und angeführt wird. Hier stehen in den Sommermonaten Heimatgeschichtliche Radtouren auf dem Programm. Zum Überwintern trifft sich die Gruppe seit dem 06.11.2023 jeden Montag zu „Schlossgesprächen“ im Schloss Ringenberg.



Rehkitzrettung

von Björn Alexander

Alljährlich im Frühjahr und Frühsommer wird es für die Unterstützer und Mitglieder der Rehkitzrettung-Hamminkeln e.V. spannend und arbeitsreich. Denn die Naturfreunde, Jäger und Landwirte fliegen mit Thermal-Drohnen die Wiesen ab, bevor sie gemäht werden. Das Ziel: Kitze vor dem Ausmähen zu retten. Und so läuft das Ganze ab.

Bei Anruf Unterstützung

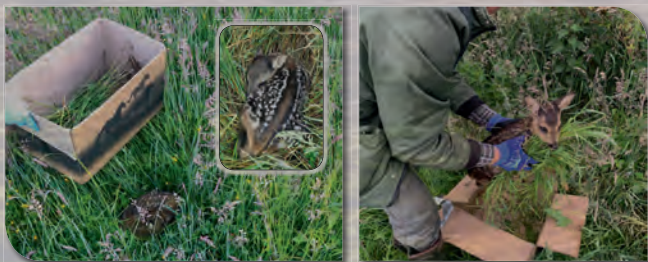
Angemeldet werden die Einsätze in erster Linie durch die Jäger der verschiedenen Jagdreviere. Sie sammeln Mähvorhaben der Landwirte und geben diese an die Kitzrettung weiter. Hierbei ist es einerseits wichtig, den ländlichen Raum Hamminkeln noch besser in Kommunikation zu bringen. Andererseits müssen die Jäger auch seitens der Rechtslage und der Revierkenntnisse mit im Boot sein.

Suchen oder Vergrämen ist Pflicht

Das gezielte Aufsuchen von Wild mittels der Drohnen ist Teil des Jagdrechts. Das Absuchen oder Vergrämen vor der Mahd ist mittels Tierschutzgesetz die Aufgabe des Mähwerkfahrers. Insofern ist es das günstigste, wenn beide Parteien Hand in Hand arbeiten. Dabei sind verschiedene Formen der Kitzrettung denkbar. Beispielsweise das Absuchen der Flächen mit geeigneten Hunden oder das Aufstellen von Fähnchen zeitnah vor der Mahd. Die wohl effektivste Variante ist aber wohl die Suche mit der Drohne und entsprechender Wärmebildkamera. Ganz wichtig ist allerdings: Eine der verschiedenen Methoden muss per Gesetz erfolgen, ansonsten kann es teuer werden.

Wie läuft die Kitzrettung mit der Drohne ab?

Nach der Anmeldung der Fläche werden die Einsätze im Windhund-Prinzip koordiniert - von den ersten Meldungen bis zu den letzten also. Hierbei waren in der Saison 2023 bis zu vier Teams im Einsatz, so dass zum Teil über 200 Hektar an einem Morgen abgesucht werden konnten. In Summe von Ende April bis Mitte Juni circa 2565 Hektar. So konnten 261 Kitze gesichert werden. Am Anfang der Saison noch häufig in Kartons, gegen Ende der Saison immer öfter durch das Vertreiben der Kitze aus den Flächen. Auch noch wichtig: Nach der Mahd werden die Kitze wieder aus den Kartons entlassen. In der Regel in nahegelegene Büsche, Wäldchen oder Nachbarwiesen, so dass die Rehmutter, die Ricke, den Nachwuchs wieder sicher in Empfang nehmen kann.

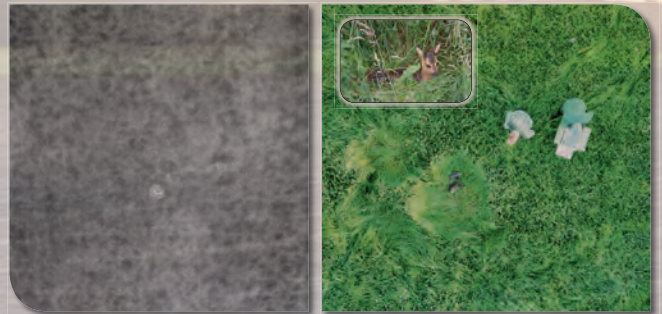


Früh aufstehen ist Pflicht - und das neben der Arbeit

Auch in der vierten Saison der Kitzrettung, die ursprünglich aus einem Projekt des Hegerings Hamminkeln entstammt, waren die ehrenamtlich Helferinnen und Helfer sowie die Jäger aus den Parzellen erneut fleißig im Einsatz. Die ersten Überflüge gab es am 18. April 2023, die letzten am 16. Juni. Alleine in der Hauptflugzeit im Monat Mai gab es nur sieben Tage ohne Einsatz. Ansonsten ging es zum Teil um 4.30 Uhr los. Sowohl an Feier-, als auch an Werktagen. Anschließend folgte für viele der Arbeits- oder Schulalltag. Eine spannende, abwechslungsreiche und gleichermaßen anstrengende Zeit, die körperlich ebenfalls ans Eingemachte geht.

„Einer zur Drohne bitte“

Der Pilot und gegebenenfalls ein Spotter haben das Wärmebild der Drohne permanent im Blick und lotsen die HelferInnen in den Wiesen mittels Sprechfunk zu den verdächtigen Wärmepunkten.



Insofern werden natürlich auch Jung- und Althasen, Vogelgelege oder Igel und sämtlich andere Kreaturen gerettet. Damit das möglichst rasch und ohne den Akku der Drohne zu lange in Anspruch zu nehmen passiert, sind die HelferInnen mit der Drohne unterwegs. Wenn es heißt: „Einer zur Drohne bitte“, dann wird umgehend geschaut und gerettet, was zu retten ist - in Summe zum Teil kilometerweit durchs hohe und dichte Gras. Auch wenn sich so mancher Wärmepunkt auch mal als Maulwurfshügel oder hoch gewachsener Grasbüschel entpuppt. Und das zeigt wiederum die Grenze der Rettung mittels Thermal-Drohne.

Je wärmer, desto schwieriger

Generell zeigt das Wärmebild die Signaturen der Kreaturen sehr gut. Einzig zwei Situationen machen immer wieder Probleme. Einerseits die aufgehende Sonne. Wenn die Flächen sich zu sehr aufheizen, was bei klarer Luft schon ab etwa 8.30 Uhr beginnt, wird dann wird das sichere Detektieren immer schwieriger und es braucht noch mehr Helfer, die die Wärmepunkte anlaufen und für Sicherheit sorgen. Andererseits wird das Auffinden problematisch, wenn Kitze unter langem und niedergewehten Grasbüscheln hocken. Sprich Wenn die Wärmestrahlung nicht ungehindert nach oben weggehen kann.

Welche Kosten entstehen?

Die Tätigkeit ist ehrenamtlich. Aber sie ist natürlich nicht billig. Die ersten Drohnenmodelle, die wir jetzt im vierten Jahr nutzen, haben inklusive Zubehör um die 10.000 Euro gekostet. Inzwischen sind die Modelle deutlich besser und sogar billiger. Dennoch schlagen weiterhin gut 6.000 Euro zu Buche. Hinzu kommen zahlreiche Funkgeräte, Kartons, Klebebänder usw.. Finanziert wurde und wird das über Spenden und Mitgliedsbeiträge. Neben der Mithilfe in den Wiesen die zwei maßgeblichen Pfeiler der Arbeit, die den Tieren unnötiges Leid erspart und den Landwirten sauberes Futter bringt.



Mit dem Rad zur Kunst

von Alexander Berkel

Für Oliver Sachse sollte es ein Heimspiel werden - und der Wuppertaler Künstler wusste den Heimvorteil zu nutzen. Es waren lange zurückliegende Verbindungen, die ihm den Weg ins Ringenberger Schloss öffneten. „Zu meinen alten Freunden zählt auch Wilhelm Kloppert. Ohne ihn hätte es diese Ausstellung nicht gegeben - es war seine Idee. Ebenso die Idee, ein Bier zu brauen, natürlich ein Radler. Das „Fietser“, in limitierter Auflage mit besonderem Etikett, das ich gestalten durfte.“

Und so empfing am 17. März die Besucher der Ausstellung vor dem Schloss auch ein Getränkewagen der Feldschlößchen Brauerei. Doch zunächst eilten die Gäste in den großen Saal, zu den Bildern, die Oliver Sachse hier präsentierte. „Damit habe ich meine Werke zum ersten Mal den Menschen am Niederrhein gezeigt. Das war für mich eine besondere Herausforderung - ich war gespannt, was meine Bilder bei den Menschen meiner Heimat auslösen werden“, sagte Sachse. Zuvor hatte Rita Nehling, Leiterin des Kulturamtes in Hamminkeln, das Publikum begrüßt. Claudia Bongers, Geschäftsführerin des Schlosses, hatte die Ausstellung im Vorfeld organisatorisch auf die Beine gestellt.



Oliver Sachse, 1964 in Wesel geboren, verbrachte seine Kindheit und Jugend in Ringenberg und Hamminkeln. Seit 1986 lebt und arbeitet er in Wuppertal. Viele der Gäste im Ringenberger Schloss waren alte Bekannte – für manche, die ihn aus den Augen verloren hatten, war Sachse noch immer unter den Spitznamen „der Flieger“ abgespeichert. Aber auch engere Freunde, ehemalige Lehrer und frühe Förderer waren gekommen, darunter Kuno Lange. Der hatte - gemeinsam mit Heinrich Kemmer - dem damals zwölfjährigen Oliver Sachse erste künstlerische Wege aufgezeigt. Sachses heutige Werke lockten nun zahlreiche Kunstfreunde aus Hamminkeln und Umgebung ins Schloss Ringenberg. „Am Abend der Vernissage fiel die Anspannung schnell von mir ab“, bekennt Sachse. „Ich war wieder in meiner Heimat. Und das Schloss ist ein besonderer Ort für so eine Ausstellung. Meine Werke können in diesen tollen Räumen eine ganz besondere Wirkung entfalten.“

Eine Kunstausstellung im Schloss Ringenberg rückte „die Fiets“ in den Mittelpunkt

Seine großformatigen Bilder waren im Schlosssaal in Reihen oder Blöcken gehängt. Ihr zentrales und immer wiederkehrendes Motiv: Die klassische „Fiets“, das „Hollandrad“, mit dem wohl die meisten am Niederrhein seit Jugendzeiten vertraut sind.



Es trug einen zur Schule oder zur Arbeit, nachmittags zu Freunden, abends zu Partys, oder in die Kneipe und nachts meistens auch gut wieder nachhause. Doch wenn man es hinter Wege gelassen hatte, begannen dramatische Suchaktionen, bis man es wieder hatte. Das Fahrrad ist ein Alltagsobjekt, mit dem jeder etwas anfangen kann – im richtigen Leben. Aber auch in der Kunst?

In seinen Bildern kehrt Oliver Sachse zu seinen nieder-rheinischen Wurzeln zurück: Man sieht das Rad, erkennt es, ist aber irritiert, weil es nicht der realen Darstellung eines Fahrrades entspricht. „Ich betone das Motiv, indem ich es durch kraftvolle Grafitlinien darstelle.“



Die Linien folgen dem Umriss bzw. den Schattenrissen des Fahrrads und setzen sich deutlich von dem abstrakten, rein malerischen Hintergrund ab. Der Grund besteht aus einem auf Holz aufgezogenen Stoff, der zunächst mit Wandfarbe und schließlich mit verschiedenen Komponenten, wie Lack-, Ölfarben und Granulaten überzogen wird. Entscheidend ist dabei, dass ich die Oberfläche in mehreren Arbeitsschritten auftrage und dazwischen immer wieder schleife. Die Bildfläche bekommt dadurch ihre haptische und räumliche Wirkung, sie weist einen dreidimensionalen und reliefartigen Charakter auf. Ich erziele damit eine Art kontrollierten Zufall. Durch diesen Arbeitsprozess entstehen Risse, Verläufe und chemische Reaktionen, die selbst für mich Überraschungen bieten und die Entstehung neuer Bildentwürfe möglich machen“, erklärt der Künstler. „Figur und Grund bilden in ihrer wechselseitigen Beziehung eine Spannung, eine Dynamik. Doch die dient nicht dazu, einen Gegenstand wiederzugeben, sondern Vorstellungen des Betrachters hervorzurufen. Das können für mich Erinnerungen an die niederrheinische Heimat und das allgegenwärtige Gazelle-Rad sein, für andere können es eigene, unterschiedliche Assoziationen, vielleicht zu Landschaften oder zu vergangenen Zeiten sein.“

Oliver Sachse ist technisch versiert, vereint seine künstlerische Neugier mit Bodenständigkeit und Pragmatismus. Es gibt keine offenkundige Botschaft, keinen moralischen Appell, wohl aber Anreize und Freiräume für die Betrachenden. Die konnten im Saal des Ringenberger Schlosses insgesamt 25 Bilder und drei Skulpturen auf sich wirken

lassen, dabei ihren Gedanken freien Lauf lassen und in Gesprächen Erinnerungen austauschen – etwa an eigene Fahrradabenteuer am Niederrhein und gemeinsame Jugendtage in Hamminkeln, Ringenberg und Umgebung.

Zu einer ordentlichen Vernissage gehört auch das lockere Gespräch mit alten Bekannten und neuen Bekanntschaften. Dafür stand an diesem lauen Vorfrühlingsabend das eigens von Kloppert gebraute „Fietser“ am Getränkewagen bereit – neben anderen Spezialitäten der Feldschlößchen-Brauerei. So vereinte Wilhelm Kloppert als Mäzen der Veranstaltung das Hamminkeler Brauhandwerk mit Oliver Sachses künstlerischem Ausdrucksvermögen. Der Kontrast war gewollt – und wirkungsvoll.



Anzeige

DIEKER  WIENAND
STEUERBERATER

**STEUER- UND
WIRTSCHAFTSBERATUNG**

Ringenger Str. 44a · 46499 Hamminkeln
Tel 0 28 52 - 91 52-0 · Fax 0 28 52 - 91 52-70

info@dieker-wienand.de

Let's Swing im Bauzentrum

Das Bauzentrum Borgers durfte im Sommer zum 9. Mal die **musiklandschaft:westfalen** in seiner Baustoffhalle in Hamminkeln begrüßen. Zu dem ausverkauften Konzert kamen 600 Gäste, um den bekannten Sänger Tom Gaebel und die **festival:philharmonie westfalen** unter der Leitung von Michael Zlabinger bei der Interpretation von bekannten Frank Sinatra Liedern zu sehen.

Neben Evergreens wie „New York“ oder „My way“ sang der Swing-Künstler in Begleitung des jungen Orchesters bekannte Titel wie „I've got you under my skin“ und „Strangers in the night“.

Die fulminante und außergewöhnliche Akustik der Baustoffhalle überzeugte auch in diesem Jahr und schaffte eine unvergleichliche Atmosphäre zwischen großer Bühne und Baustofflager.

Der Erlös des Abends ging, wie auch in den vergangenen Jahren, an den Rotary Club Lippe-Issel. Präsidentin Annegret Jung-Wanders freute sich über die Unterstützung der Familie Borgers und der musiklandschaft:westfalen. Sie berichtete von dem Bau einer Krankenstation in Sierra Leone und über regionale Projekte wie Kinderschwimmkurse beim DLRG.

Ein gelungener Abend, der Lust macht, auf ein weiteres Klassik-Highlight im kommenden Jahr.



Tschüss Print-Werbung,

HALLO ONLINE-Prospekt!



**Erhalten Sie unsere
Werbung bequem per
WhatsApp!**

Jetzt den QR-Code scannen
und direkt anmelden.



Borgers Baustoffe GmbH & Co. KG · Daßhorst 4-6 · 46499 Hamminkeln · 0 28 52 / 86-0 · info@borgers24.de · www.borgers24.de



Die Nispa-Spendenplattform :
heimathelden-niederrhein.de

**Werden Sie Teil
von Heimathelden
Niederrhein.**

**Wir unterstützen Vereine
und Organisationen in
unserer Region.**

Reichen Sie einfach Ihr Projekt
ein und werden Sie Teil von:
heimathelden-niederrhein.de

**Alleine stark.
Gemeinsam unschlagbar.**



Nispa.de

Hamminkelter Noktoberfest

Am 08. September fand dieses Jahr das zweite Hamminkelter Noktoberfest wieder im Festzelt am Mühlenrott an der Sparkassen-Sportarena statt. Organisator war die Niederrhein-Westfälischen Braumanufaktur. Das Noktoberfest unterscheidet sich von den üblichen bayrischen Festformen dadurch, dass möglichst alles aus der Region kommt und nicht aus dem fernen Bayern. Das Festbier wurde zum Beispiel speziell in Spellen beim Brauprojekt 777 eingebracht. „Damit blieb die Biersteuer als Landessteuer in NRW. Und wir haben dieses Mal die doppelte Menge eingebracht, da vor fünf Jahren das Festbier nach zwei Stunden schon ausverkauft war“, freute sich Braumeister Wilhelm Kloppert.

Besonders gut kam dieses Jahr die Musik an. Das Loikumer und das St. Antonius Blasorchester aus Bocholt traten erstmals in einer gemeinsamen Formation auf und sorgten für beste Stimmung. „Wenn über vierzig Musikerinnen und Musiker ohne elektrische Verstärker aufspielen, dann bekommt man schon Gänsehaut“, resümiert Wilhelm Kloppert. „Und dann noch „Herrn Schlebes“ als Dirigent“. Das Publikum war begeistert, hat kräftig mitgesungen und hat sich mit starkem Applaus bedankt.

Der Eintritt lag bei 29,90 Euro und beinhaltete Sitzplatz, eine Preußenmaß (0,5l Bier oder alkoholfreies Getränk) und ein Essen. „Damit lagen wir unter den üblichen Preisen, da wir nicht die teuren Frachtkosten aus Bayern bezahlen mussten“, stellte Kloppert zufrieden fest.

Wann das nächste Oktoberfest stattfindet, liegt an freien ungenutzten Zeltkapazitäten. Dieses Mal wurde das Zelt anlässlich des Kaiserschießens von Jung- und Mönnerschützen und des Festes zum 100-jährigen Bestehens der Feuerwehr Hamminkels genutzt.



Lasst Blumen sprechen

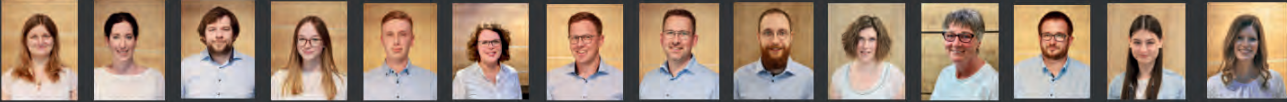


Floristik ist Liebe zum Detail

Floristik Blumen Berning
Floristik für jeden Anlass

Klein aber Fein
Floristik Blumen Berning

An der Windmühle 33 · 46499 Hamminkeln
www.blumen-berning.de · E-Mail: info@blumen-berning.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9-12.30 Uhr und 14.30-18.30 Uhr · Sa 9-13 Uhr



Meisterkompetenz für gutes Hören - seit mehr als 25 Jahren am Niederrhein - Bald auch in Weeze

Mit Inhaber Simon Bocianiak stehen Ihnen fünf Hörakustikmeister |innen für die individuelle Beratung zur Verfügung. Im letzten Jahr feierte der Akustik - Spezialist sein 25-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass ließ Geschäftsführer Simon Bocianiak unter anderem die Geschäftsräume in Wesel und Hamminkeln komplett erneuern.

Hörgeräte Horst hat sich seit seiner Gründung stetig vergrößert und weiterentwickelt, wovon besonders die zahlreichen Kunden profitieren.

Technisch ist der inhabergeführte Meisterbetrieb top-modern mit eigenem Otoplastiklabor ausgestattet, bietet neben Höranalysen mit computergesteuerten Messgeräten und Hörgeräten aller führenden Hersteller außerdem unverbindliche Testmöglichkeiten verschiedenster Modelle, einen Reparaturdienst inklusive Leihgeräte-Service sowie audiovisuelle Anpassungen. Auch in den Domänen Pädiatrie, Kinderaudiometrie und Tinnitus sind Simon Bocianiak und sein Team kompetente Ansprechpartner.

Aktuell befindet sich eine weitere Filiale in Weeze im Aufbau. Das gesamte Team freut sich auf eine weitere Filiale am Niederrhein.

Auch immer im Einsatz: Unser Hausbesuchs-Mobil

"Wir möchten unseren Vorort-Service weiter vorantreiben und setzen seit einiger Zeit unser Hausbesuchs-Mobil ein", betont Inhaber Simon Bocianiak.

Das Fahrzeug beinhaltet auch eine Werkstatt und steuert sowohl Seniorenheime als auch Privathaushalte an. So können wir alle Menschen erreichen.



HÖRGERÄTE HORST

WESEL Apollo-Passage 6 46483 Wesel +49 (0)281 33 12 32	HAMMINKELN Raiffeisenstr. 16 46499 Hamminkeln +49 (0)2852 507 264	VOERDE Friedrichsfelder Str. 2 46562 Voerde +49 (0)2855 96 17 900
--	---	---

Hamminkeln läuft wieder – 42. Abendlauf Hamminkeln

von Sophia Goltz

Nach mehrjähriger Pause fiel am 25. August 2023 der Startschuss für den 42. Abendlauf Hamminkeln. Über 700 Läuferinnen und Läufer im Alter von 2 bis 88 Jahren gingen auf eine neue Strecke. Start und Ziel war der Sportplatz in Hamminkeln. Dort gab es auch ein tolles Rahmenprogramm für die Sportler und Besucher. Im neuen Organisationsteam des Laufes sind viele neue Ideen entstanden. Daraus resultierten ein neuer Termin und eine neue Streckenführung für den beliebten Volkslauf. Statt am Sonntagmorgen durch die City ging es am Freitagabend über Feld- und Wirtschaftswege mit Start und Ziel am Sportplatz des Hamminkeler SV. „Für die Läuferinnen und Läufer ist das eine tolle und vor allem schnelle Strecke - absolut flach, fast komplett asphaltiert und kaum Kurven. Das garantiert Laufbestzeiten. Aber auch die tolle Abendstimmung und begeisterte Zuschauer am Streckenrand sorgten bei den Läuferinnen und Läufern noch einmal für ein echtes Gänsehaut-Feeling“, sagt Jörg Henrich vom Organisationsteam des Laufes.

Unverändert blieb das Angebot für die Teilnehmer. Neben den Hauptläufen über 10 und 5 Kilometer gab es wieder eine 5-Kilometer-Strecke für Walker und Nordic Walker sowie einen 1,5-Kilometer-Lauf für die Schüler aus Hamminkeln und Umgebung. Besonders freute sich das Organisationsteam über die Premiere des Bambini-Mini-Marathons. In Abwandlung des echten Marathons mit einer Distanz von 42,195 km ging es für die Kinder auf eine 421,95 m lange Laufstrecke.



Sieger über den 10-km-Lauf der Volksbank Rhein-Lippe eG wurde Jens Seggewiß vom Triathlon Team Düsseldorf mit einer sensationellen Zeit von 35:01 Minuten.



Bei den Frauen siegte die Lokalmatadorin Carina Fierek vom TuS Xanten mit 39:27 Minuten. Im 5-km-Westenergie-Lauf gewannen Christoph Müller (TRC Essen 84) in 17:27 Minuten und Carolin Joeken (LV Marathon Kleve) in 18:49 Minuten.

Im Start-Ziel-Bereich wartete auf alle Teilnehmenden und Besucher zudem ein buntes Rahmenprogramm. Für die Kinder gab es ein Bungee-Trampolin und eine Hüpfburg. Und für die Erwachsenen gab es Musik, kühle Getränke und leckere Würstchen. Ein Highlight war die große LED-Wand. Mit Hilfe einer Drohne wurden hier Live-Bilder von den Läufen übertragen. Das gibt es sonst nur bei den großen nationalen und internationalen Sport-Events. Zudem führten die beiden Moderatoren Torben Wiedenhaupt von Radio KW und Christoph Schneider vom Organisationsteam stimmungsvoll durch den gesamten Laufabend.



„Am Freitagmorgen mussten wir noch einmal zittern, denn das Unwetter hätte uns fast einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch pünktlich zum Start herrschte für alle sonniges und trockenes Wetter, das bis zu den letzten Siegerehrungen am Abend anhielt. Wir haben uns sehr über den großen Zuspruch und das positive Feedback gefreut. Nicht nur die Läuferinnen und Läufer waren begeistert. Auch die Besucher kamen auf ihre Kosten.“

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei den Sponsoren, ohne die eine so tolle Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre“, so Jörg Henrich.

**Der 43. Abendlauf Hamminkeln findet am
23. August 2024 statt.**

Fußballschule des Hamminkelner SV

von Arndt Spaan

Auch die 26. Auflage der Fußballschule des Hamminkelner SV war ein voller Erfolg! Fast 160 Kinder, 30 Trainer und einige Helfer im Hintergrund trotztem dem Wetter und hatten drei tolle Tage im Sparkassen Sportpark.

Auf dem Programm standen Übungen zu Technik, Torschuss, Dribbling sowie Ballan- und mitnahme, auch kleine Spielchen und der Spaß kamen nicht zu kurz. Am Donnerstag, in der Mittagspause, konnten alle das WM-Spiel Deutschland gegen Südkorea auf der Großleinwand von Feldschlösschen verfolgen. Parallel zum großen Abschlussturnier fand am Samstag eine große Registrierungsaktion für die DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) statt, bei der sich trotz widriger Wetterbedingungen fast 60 neue Spender registriert haben. Über den kompletten Samstag wurden Drohnenaufnahmen gemacht, woraus ein sicherlich tolles Video zusammengeschnitten wird. Dieses wird nach Fertigstellung über die Instagram- und Facebook-Kanäle des Hamminkelner SV veröffentlicht.

Zum Abschluss der Fußballschule wurden unter allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen von Manuel Neuer unterschriebene Autogrammkarten, je ein unterschriebener Ball, Handschuh und Trikot verlost.



Ein kleiner Jahresrückblick des DPSG Hamminkeln

Nach Aktion ist bekanntlich vor Aktion !!!

Und Aktionen durften in diesem Jahr wieder einige stattfinden. Wofür wir echt dankbar sind.

Denn sie stärken nicht nur den Zusammenhalt, schaffen Vertrauen, bringen Freunde in unser Leben und sorgen mitunter für viele unvergessliche Momente.

- ➔ Ob die Tannenbaumaktion, die wie jedes Jahr nur mit der Unterstützung durch den Stamm und die unserer Treckerfahrer stattfinden kann. An dieser Stelle nochmal ein Dankeschön. Dieses Jahr ganz unter dem Motto:
„ Wenn man die Augen schließt, klingt der Regen wie Applaus !!!“



- ➔ Oder der Frühlingsmarkt, mit unserem Stand beim „1852“ mit guter Laune Kaffeeduft und Leckereien. Die Hamminkeler haben ja so fleißig bei der Tannenbaumaktion gespendet, dass wir beim Frühlingsmarkt auch den



Förderverein Löwenzahn&Pustebume mit einer Spende unterstützt haben!.

- ➔ Was aber definitiv toll ist, die Gruppenstunden finden wieder wie gewohnt statt. Es wird gebastelt, gespielt, Knotentechniken geübt usw.
- ➔ Auch Pfingsten in Westernohe blieb nicht von uns verschont. So machten sich unsere Rover auf in ein erlebnisreiches Wochenende. Ein Pfadfindertreffen mit Tradition.
- ➔ Das Highlight für unseren Stamm ist: natürlich unser Sommerlager. Es ist nicht wichtig, ob nah oder fern, die letzte Zeit hat uns gezeigt wie schön es ist, dass dieses überhaupt wieder stattfindet. Weil es im letzten Jahr so schön war, ging es Samstags früh nach dem Segen von Pfarrer Abraham los nach Kalker 🚲



Wir haben uns auch in diesem Jahr ganz naturverbunden mit den Fahrrädern auf den Weg nach Kalker gemacht.



Eine Woche voller Abenteuer stand auf dem Plan.....



- Direkt am Sonntag starteten wir mit Pfarrer Abraham mit einem gemeinsamen Gottesdienst auf dem Platz in die neue Woche.



Auf unserer Liste stand: etwas Nervenkitzel beim Klettern im Hochseilgarten in Xanten, schwimmen im Wissler See.

Der Besuch im Kernis Wunderland bei einer extra Portion Pommes und Eis sowie ein Shoppingtag in Kalker rundeten die Woche ab.



Auf dem Platz wurde gespielt, gebastelt und kreatives geboten. So hat jedes Kind ein Batikshirt gestaltet. Eine tolle Erinnerung an das Sommerlager 2023. Doch das **Wichtigste am Lager, das Lagerfeuer**, hat auch nicht gefehlt.



→ Am 19 August verbrachten wir mit dem Stamm einen tollen Nachmittag in Begleitung von Stefan Leiding an der Issel.



Ganz unter dem Motto: „Kräuter und Pflanzen in freier Natur“ haben wir viel interessantes erfahren, gesehen und auch später, im Pfarrheim zusammen genascht. Es ist schon sehr beeindruckend wieviel gutes die Natur zu bieten hat.

- Mit der 2ten Jahreshälfte steht die Kirmes auf dem Programm.
 Unser Waffelstand mit frischem Kaffeeduft und Kinderschminken unter den *HVV- Zelt, das wir seit nun vielen Jahren dankbar mitnutzen dürfen*, lockte die Besucher. So konnten wir dem Einen oder Anderen den Tag etwas versüßen. Die Pfadfinder hatten Spaß, natürlich wurde auch mal ne Waffel verspeist 😊.



- Unseren Stammtag am 21 Oktober haben wir ganz besonders verbracht.
 Wir hatte 2 Falknerinnen: Gabi und Ilsi zu Gast bei uns.
 Viele begeisterte und neugierige Gesichter hörten und schauten den beiden zu,
 die uns alles rund um die mitgebrachten Greifvogel erklärten.
 Natürlich gab es darunter auch einen Star des Tages.
 Der UHU HARRY!



Einen Greifvogel auch mal zu halten, das wurde für alle wahr. Die Begeisterung war riesengroß!
 Anschließend ließen wir den Tag mit Fotos des Jahres und einer leckeren Pizza ausklingen.

- ➔ Doch noch ist das Jahr nicht zu Ende.
Am 25.11.2023 freien wir uns schon auf den Adventsmarkt beim „1852“.
Ein bisschen weihnachtliche Stimmung bei Kinderpunsch und leckerer Bratwurst erwarten die Besucher.
- ➔ Merkt euch gerne schon den 17.12.2023 ca. 19:45 vor.
Unsere alljährliche Fahrt nach Münster findet wieder statt, bei der wir auch für unsere Gemeinde das Friedenslicht aus Betlehem im Dom zu Münster abholen.
Dieses möchten wir dann mit Allen aus unserer Gemeinde am Abend in einer kleinen Aussendungsfeier in Hamminkeln um 19: 45 Uhr teilen.
Bringt dazu gerne eine Laterne mit.
- ➔ Verabschieden möchten wir uns für dieses Jahr mit unserem Krippenspiel.
Am 24.12.2023 um 16 Uhr freuen wir uns mit allen zusammen die Weihnachtsfeiertage zu beginnen.
Die ersten Treffen für die Proben sind gerade gestartet, so sind wir alle schon sehr gespannt was sich Dani und Kathrin haben für dieses Jahr einfallen lassen.
- ➔ Doch wer glaubt das war es „nö“ denn der Januar 2024 und die Tannenbaumaktion steht schon in den Startlöchern. Dann sind wir Pfadfinder wieder am 13.01.2024 in Hamminkeln unterwegs und beenden mit Euch die Weihnachtszeit.

Nun kommt gut ins neue Jahr, gut Pfad 🍷





HAUPTSTRASSE 31
46499 HAMMINKELN

TEL.: 02852 2115
WWW.BOVENKERCK.DE



GRÜNE HAND
GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

staatl. gepr. Gartenbautechniker Ralf Rüsken

Kesseldorfer Str. 46 · 46499 Hamminkeln
Tel. (0 28 52) 96 54 40 · Fax (0 28 52) 96 54 42 · service@gruene-hand.de
www.gruene-hand.de

BERATUNG . PLANUNG . AUSFÜHRUNG

Kann die alte Grundschule in Hamminkeln erhalten bleiben?

von Stefan Tidden

Der Hamminkelter Verkehrsverein e.V. beantragt, dass das alte Schulgebäude an der Mehrhooger Str., das ehemalige Lehrerhaus an der Mehrhooger Str. (jetzige Hausnummern 8 und 10), sowie die Turnhalle als Denkmal anerkannt und die Gebäude in die Denkmalliste der Stadt Hamminkeln eingetragen werden.



Ehemalige evangelische Volksschule

Die Stadt Hamminkeln besitzt mit dem Altbau der ehemaligen evangelischen Volksschule ein bedeutendes Gebäude, um das sie viele andere Städte sicherlich beneiden. Das schöne historische Gebäude hat eine bewegte Vergangenheit erlebt. Generationen von Schülerinnen und Schülern haben in mehr als 110 Jahren die Schule durch die Eingangstüren betreten. Dort wurde ihnen das Wissen für die spätere berufliche Laufbahn und das Leben vermittelt.

Es besteht eine starke Verbundenheit und Identifizierung vieler ehemaliger Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer mit der Schule. Viele Ehemalige verbinden mit der Schule schöne Erinnerungen an ihre Kindheit oder Tätigkeit als Lehrkräfte. Beim Blick zurück werden heute noch von den Klassenkameraden und Klassenkameradinnen sowie Lehrkräften alte Geschichten erzählt. Die Schule hat immer viel zum Zusammenhalt in Hamminkeln beigetragen. Die Geschichte der Schule ist ein bedeutender Teil der Hamminkelter Stadtgeschichte, den es zu bewahren gilt.

Am 15. April 1912 wurde das Schulgebäude eingeweiht. Das neue Schulgebäude war der Stolz der Gemeinde. Wer in die alte Poststraße (heutige Mehrhooger Str.) einbog, konnte den schönen Bau schon von weitem sehen.

Bei dem vom Reformstil der Zeit beeinflussten Schulgebäude handelt es sich um ein zweigeschossiges Bauwerk. Das Gebäude verfügt über ein hohes, pfannengedecktes Walmdach, das ursprünglich mit kleinen Dachgiebeln versehen war, wie die beigefügten Fotos belegen. Die Fassade ist durch Backsteinpilaster vertikal gegliedert. Zur Mehrhooger Str. hin befindet sich ein übergiebelter und zum Teil verklinkerter Mittelrisalit mit einem pilastergerahmten Portal. Über dem ehemaligen Eingangsportal befinden sich noch zwei von ursprünglich vier Fenstern.

Wir versuchen es und haben diesen Antrag an die Stadt und alle Fraktionen im Rat geschickt.

Der Eingangsrisalit, die vertikale Fassadengliederung und Wandornamente sorgten für eine harmonische Gesamtwirkung zur Straßenfront. Die Fassade zum Schulhof ist mit einem Mittelrisalit ähnlich gestaltet, wie die zur Straßenfront. Die Ost- und Westseite ist dreiachsig gegliedert und ebenfalls durch Backsteinpilaster rhythmisiert.

Der ehemalige Haupteingang an der Mehrhooger Str. öffnete sich zu einer Treppenhalle. Das Schulgebäude hat zwei übereinanderliegende Klassenräume. Über die Treppenhalle werden die zwei Klassenräume im Obergeschoss erschlossen. Die vier Klassenräume verfügen an der Ost- und Westseite der Schule jeweils über drei große Fenster mit einer Sprossengliederung, durch die viel Tageslicht eindringen kann. Das 1912 fertiggestellte Bauwerk bildet den Typus eines fortschrittlichen Schulgebäudes ab, in dem es helle und geräumige Klassenzimmer für unterschiedliche Jahrgangsstufen gab. Die Klassenräume waren mit den neuesten Schulmöbeln ausgestattet, von denen einige heute im Heimatmuseum Dingden stehen (von der ehemaligen Lehrerin Frau Dagmar Brützel gerettet). Beheizt wurden die Räumlichkeiten mit einer damals sehr fortschrittlichen Zentralheizung, die von einem großen Kokssofen im Heizungskeller aus bedient wurde. Endlich hatten die Schulkinder einen angemessenen Ort zum Lernen.



ehemalige evg. Volksschule Hamminkeln vor dem 2. Weltkrieg

Jeweils zwei Schuljahre waren zusammengefasst. Das 1./2. und 3./4. Schuljahr waren im Erdgeschoss untergebracht, im Obergeschoss die Jahrgänge 5 und 6 sowie 7 und 8. Auf dem weitläufigen Schulgelände befand sich neben der kleinen Sportanlage auch ein großzügiger Schullehrgarten. Um das Schulgelände herum wurden Zäune errichtet und Hecken angepflanzt. Auf dem Schulgelände wurden viele Bäume angepflanzt, die später im Sommer Schatten spendeten. Eine Schwengelpumpe sorgte in den Sommermonaten für eine Erfrischung. Das Innere der Schule ist bis auf wenige Ausnahmen weitgehend unverändert. Die Grundrisse im Erd- und Obergeschoss der Schule befinden sich im alten Zuschnitt. In der Region gibt es kein vergleichbares architektonisch gestaltetes Schulgebäude.

Zum historischen Altbau kamen in den darauffolgenden 40er, 60er und 90er Jahren verschiedene Neubauten hinzu. Die gute Bausubstanz trägt bis heute und bei pfleglicher Behandlung der künftigen Generationen sicherlich für die nächsten 100 Jahre.

Es spricht für die Weitsicht der Erbauer, dass der „Altbau“ der Grundschule mit seiner Größe noch heute den Anforderungen an eine moderne Schule gerecht wird. Mit und in der Schule wurden viele Bildungsreformen und neue Lehrkonzepte umgesetzt. Selbst mit dem Einzug der Digitalisierung konnte das Schulgebäude Schritt halten. Heute ist die Schule mehr als nur ein Lernort. In der langen Zeit hat sich auch das Schulwesen enorm verändert. Zu Schulbeginn haben sich die Jahrgänge paarweise vor dem Haupteingang aufgestellt und haben danach die Schule betreten. In den ersten Jahrzehnten geschah dies mit großer Ehrfurcht. Damals dominierten Gehorsam, Ordnung und Disziplin, die den Kindern schon früh beigebracht wurden. Viele Kinder kamen mit Klumpen (Holzschuhen) zur Schule, wie das Bild vor dem Eingangsportal zeigt.

Als Fächer wurden Lesen, Rechnen, Schönschreiben, Musik, Natur-/Heimatkunde, Religion und Sport unterrichtet. Sportunterricht fand auf dem Schulhof statt, wie das beigelegte alte Foto zeigt.



Der Barren wurde zum Turnen von den Schülern auf den Schulhof getragen. Zu Kriegsbeginn wurde die Schule militärisch genutzt. Während dieser Zeit erfolgte der Unterricht vormittags und nachmittags im evangelischen Pfarrheim. Nach der Luftlandung der Alliierten im März 1945 wurde das Schulgelände als Gefangenessammelstelle genutzt. Historische Aufnahmen finden sich im bedeutenden Geschichtsbuch „Die Luftlandung“ von Johann Nitrowski.

Nach dem Krieg wurden neben den evangelischen Schülerinnen und Schülern aus Hamminkeln auch Kinder aus Blumenkamp und Ringenberg aufgenommen. Im Dezember 1962 besuchten 157 Kinder die evangelische Volksschule. Im darauffolgenden Schuljahr wurde die erste Klasse durch Frau Dagmar Brützel in dem Kopfbau der Turnhalle unterrichtet.

Dort fand auch der hauswirtschaftliche Unterricht durch Frau Jansen statt.



ehemalige evg. Volksschule Hamminkeln, von der Hofseite aus gesehen nach dem 2. Weltkrieg

Am 21.11.1966 erfolgte die Anbindung der alten Schule an einen Neubau, der zwischenzeitlich durch den Hamminkeler Architekten Heinrich W. Schlebes geplant wurde. Das neue Gebäude verfügte über Fachräume, Klassentrakte, Lehrerzimmer und Verwaltungsräume. Erstmals wurde mit Herrn Walgenbach auch ein Hausmeister eingestellt.

Mit 14 Jahren wurde man damals entlassen und begann eine Lehre. Nur wenige Schülerinnen und Schüler wechselten damals zur höheren Schule. Aufnahmeprüfungen waren dazu damals die Regel.

Am 01.12.1966 wurde ein 9. Schuljahr eingeführt.

Am 27.06.1968 endete der Unterricht in der evangelischen Volksschule Hamminkeln. Ab dem 5. August 1968 wurde der Unterricht in zwei völlig anderen Schulsystemen fortgeführt. In Folge der Schulreform wurde die Primarstufe von der Sekundarstufe getrennt. Alle Kinder der Jahrgänge 1 bis 4 der evangelischen und katholischen Volksschule in Hamminkeln, sowie der evangelischen Volksschule in Diersfordt wurden in der neuen Grundschule (Gemeinschaftsschule) unterrichtet.

Als Schulgebäude diente nun die vormalige katholische Volksschule an der Rathausstraße, die einige Jahre vorher, am 21.03.1963 fertiggestellt wurde.

Im Jahr 1973 begann der Neubau der Hauptschule an der Rathausstraße. Mit Fertigstellung der Gebäude erfolgte zu Beginn des Schuljahres 1975/76 der Umzug der Grundschule zurück an die Bislicher Str., wo bis heute der Unterricht in dem historischen Gebäude und den anderen Gebäuden stattfindet.

Das Lehrerhaus

Zur damaligen Zeit war es üblich, dass die Gemeinde die Wohnungen für die Lehrer baute und die Kosten übernahm. Daher wurde direkt neben der Schule im Jahr 1935 ein Lehrerhaus errichtet, das im Jahr 1936 bezogen wurde. In der linken Hälfte wohnte die Lehrerfamilie Gustav Schippers, in der anderen die Lehrerfamilie Fritz Schulte-Bunert, später der Hauptlehrer Gerd Freihoff.



Das Lehrerhaus der evgl. Volksschule Hamminkeln mit Feiertagsbeflaggung

Gustav Schippers wurde im Jahre 1911 als Hauptlehrer an die evangelische Volksschule in Hamminkeln berufen. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1949 wirkte er an der Schule und genoss in der Gemeinde ein sehr hohes Ansehen. Er war in der evangelischen Kirche und ehrenamtlich sehr engagiert. Die Gemeinde Hamminkeln ernannte Gustav Schippers am 14. August 1957 zu ihrem Ehrenbürger. Nach ihm ist in der Nähe zur Schule eine Straße benannt.



Hauptlehrer Gustav Schippers mit einer Klasse vor dem Eingang der evgl. Schule

Im August 1961 haben Herr Johann Nitrowski als Hauptlehrer und Frau Dagmar Brützel als Junglehrerin ihren Dienst an der evangelischen Volksschule aufgenommen und vergrößerten das Lehrerkollegium auf insgesamt fünf Lehrkräfte. Herr Nitrowski trat als Schulleiter der evangelischen Volksschule die Nachfolge von Hauptlehrer Gerd Freihoff an.

Frau Brützel hat mit ihrem Diensteintritt eine kleine Wohnung in der Dienstwohnung des ehemaligen Hauptlehrers Gerd Freihoff in der rechten Lehrerhaushälfte bezogen (heutige Hausnummer Nr. 10 der Mehrhooger Str.). Am 01.01.1966 wurde die rechte Lehrerhaushälfte von Frau Brützel komplett angemietet und schließlich im Jahr 1975 von der Gemeinde Hamminkeln gekauft. Im Jahr 2016 wurde das Haus weiterveräußert. Herr Nitrowski hat die linke Haushälfte (Hausnummer 8) ebenfalls im Jahr 1975 von der Gemeinde erworben. Das Haus steht nach seinem Tod im Dezember 2021 aktuell zum Verkauf.

Bei dem Lehrerhaus handelt es sich um ein eingeschossiges Doppelhaus mit einem Satteldach und symmetrischer Fassade aus jeweils einem mittigen Eingang mit Vortreppe und schmalen Flankenfenstern zur Mitte des Hauses. Das Haus verfügt über ein ausgebautes Dachgeschoss mit waagerechtem, verklindertem Giebel. Kreisrunde Fenster wurden dekorativ im Giebel und dem Erdgeschoss eingesetzt. An den Seiten befindet sich über einem kleinen Vorbau ein Balkon.

Turnhalle

Während des 2. Weltkrieges wurde auf dem östlichen Teil des Schulgeländes mit dem Bau einer Turnhalle begonnen. Die Turnhalle spiegelt den in der Nazidiktatur versachlichten Funktionalismus für Sportstätten wider.



Es handelt sich um einen eingeschossigen Klinkerbau unter einem Walmdach mit einem Kopfbau zur Mehrhooger Str. und einer langgestreckten Turnhalle mit fünf regelmäßigen Fensterachsen zur Schulhofseite. Rechts neben dem Kopfbau befand sich zum Schulhof der große zurückversetzte Eingang mit Rundbogen, der zurückgebaut wurde. Links neben dem Haupteingang befinden sich schmale Fenster. Auf der Ostseite verfügt die Schule ebenfalls über 8 Fensterachsen, wobei 6 regelmäßig angeordnet sind.

Der Bau von Sporthallen und anderen Trainings- und Wettkampfstätten wurde während der Diktaturzeit intensiv gefördert, wobei die Kosten in der Regel durch die Gemeinden zu tragen waren. Wegen der allgemeinen Rationalisierungsmaßnahmen während des Krieges wurde die Turnhalle nach dem Krieg fertiggestellt.

In dem Kopfbau der Turnhalle wurde, wie bereits erwähnt, zeitweise auch ein fünfter Klassenraum eingerichtet.

Denkmalschutz

Das alte Schulgebäude bildet gemeinsam mit dem ehemaligen Lehrerhaus ein Ensemble von besonderer architektonischer Qualität. Die Gebäude haben einen prägenden Einfluss auf das Straßenbild. Die substantiell gute und anschauliche Erhaltung der Schule definiert den Zeugniswert für den Schulbau zu Anfang der 1900er Jahre.

An der weiteren Erhaltung und Nutzung der Schule und der Lehrerhäuser besteht aus wissenschaftlichen, insbesondere architektur- und ortsgeschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse. Die Erhaltung der Turnhalle liegt aus geschichtlichen und architektonischen Gründen ebenfalls im öffentlichen Interesse. Das Gebäudeensemble der Grundschule bietet einen einmaligen Überblick über mehr als ein Jahrhundert Schulbaugeschichte in Hamminkeln und ist bis heute ein wichtiges Dokument der Ortsgeschichte. Die Erhaltung und Nutzung liegen deshalb gemäß § 2 Abs. 1 DSchG im öffentlichen Interesse. Die Unterschutzstellung soll sich auf die alte Schule, das ehemalige Lehrerhaus (Mehrhooger Str. 8 und 10) und die Turnhalle beziehen.

Zukünftige Nutzung

Der Hamminkelter Verkehrsverein kann sich eine zukünftige Nutzung des historischen Schulgebäudes gut als Heimatmuseum und Begegnungsstätte vorstellen.

Die neue Begegnungsstätte soll u. a. Vereinen, Institutionen, Gruppen die Möglichkeit bieten, sich mitten im Ort zu treffen. Mit der Einbeziehung der Turnhalle könnte auch ein Ort für kulturelle und musikalische Bildung (Musikschule, Tambourcorps etc.) sowie für sportliche Aktivitäten für alle Generationen geschaffen werden. Neben diesen Angeboten könnte auch ein kleines Heimatmuseum in dem historischen Schulgebäude eingerichtet werden. Die Schulhoffläche könnte nach altem Vorbild umgebaut werden.



Carsten Biggel

Lotto - Annahmestelle

Reisebüro

Tabakwaren

Großpfeifenauswahl mit Zubehör

Zeitschriften und Taschenbücher

1a Farbbilder sofort

Bilderdienst

brillante Fotos sofort

Passfotos

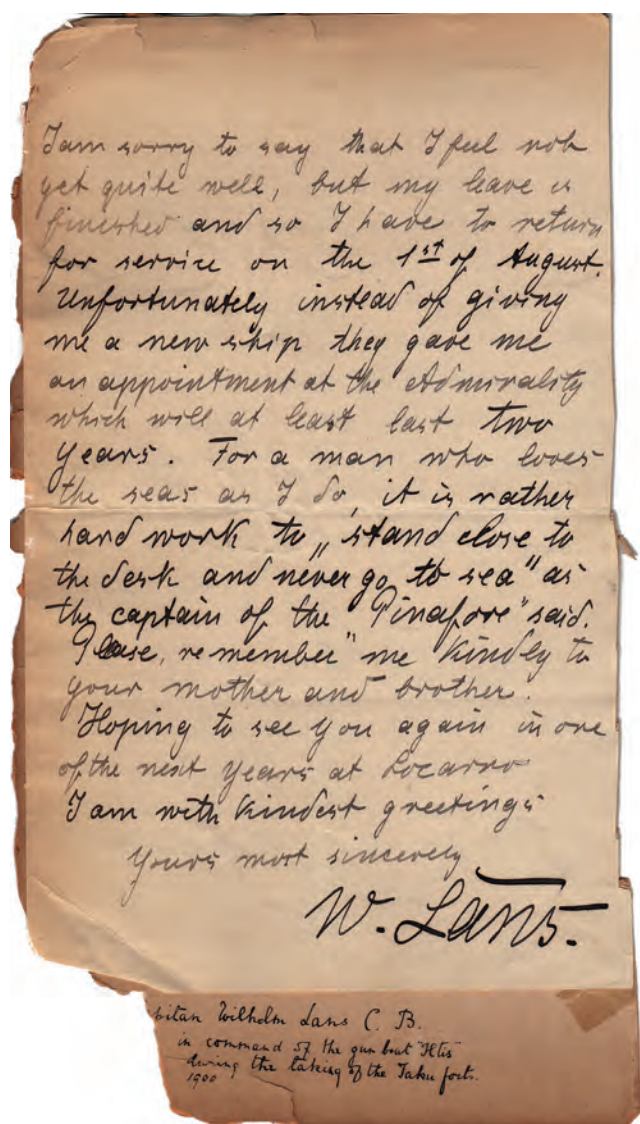
**Hamminkeln Molkereiplatz 1**
02852/2140

Brief der Admiralität

von D. Puckert

Als bekennender Sammler und Nostalgiker halte ich immer und überall Ausschau nach alten und spannenden Dingen und Geschichten aus Hamminkeln. Und so stolperte ich beim Stöbern im Internet 2015 über diesen Brief auf einer Aktionsplattform in Amerika. Für nur 10,00 \$ konnte ich das Stückchen Papier, aufgeklebt auf einem alten Karton, erstehen.

Einmal in meiner Sammlung (Schuhkarton) abgelegt, geriet der Brief schnell in Vergessenheit. Erst beim neuerlichen Umzug fiel mir das Papier wieder in die Hände. Und bevor das Stück wieder für die nächsten Jahre im Keller lagert, möchte ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, den Blick auf das über 100 Jahre alte Papier nicht verwehren. An wen und warum dieser Brief verfasst wurde, geht leider nicht aus dem Papier hervor.



Es tut mir Leid sagen zu müssen, dass ich mich noch nicht ganz wohl fühle, aber mein Urlaub ist beendet und so muss ich am 1. August zum Dienst zurückkehren. Leider hat man mich, anstatt mir ein neues Schiff zu geben, in den Admiralstab berufen, für mindestens zwei Jahre. Für einen Mann, der das Meer so liebt wie ich, ist es nicht leicht „hinter dem Schreibtisch zu stehen und nie wieder zur See zu fahren“, wie der Kapitän der „Pinafore“ sagte.

Bitte grüßen Sie Ihre Mutter und Ihren Bruder herzlich von mir. Ich hoffe, Sie in einem der nächsten Jahre in Locarno wiederzusehen.

Ich grüße Sie herzlichst, Ihr aufrichtigster

W. Lans

Wilhelm Lans, seit 1913 von Lans, (* 5. März 1861 auf Gut Loosen Hamminkeln; † 21. März 1947 in Berlin-Charlottenburg) war ein deutscher Admiral. Bei der Schlacht um die Taku-Forts am 17. Juni 1900 wurde Lans schwer verwundet. Im Januar 1901 kehrte Lans nach Deutschland zurück und wurde im August in den Admiralstab der Marine in Kiel berufen, dem er bis 1904 angehörte. Anschließend wurde er Kommandant des Flottenflaggschiffs Kaiser Wilhelm II., das er bis 1906 führte. Im Jahre 1906 wurde er zum Konteradmiral befördert. Pinafore: „H.M.S. Pinafore“, oder „Das Mädchen, das einen Matrosen liebte“ ist eine Operette in zwei Akten mit Musik von Arthur Sullivan. Die Uraufführung fand am 25. Mai 1878 im Londoner Theater Opera Comique statt. Die Stadt Locarno liegt am Nordufer des Lago Maggiore, Schweiz.

Eine Fahnenweihe – ein Festtag in Hamminkeln

von Klaus Braun

Wenn man zu Kaisers Zeiten die „Schule der Nation“ absolviert hatte, wusste man sich in die Gemeinschaft der „Gedienten“ aufgenommen, in der das Ansehen nach Waffengattung und Regimentszugehörigkeit verteilt wurde. Mindestens aber konnte man nun Anspruch erheben auf eine nicht der Person, sondern dem militärisch-staatserhaltenden Ganzen geltende Ehrerbietung. Der Abschied im Range eines Gefreiten bedingte einen Zuwachs an bürgerlicher Reputation und – man trat in der Heimat einem Kriegerverein bei. Zu den Mitgliedern gehörten natürlich „alte Kämpfer“, die noch den Befreiungskrieg erlebten oder Teilnehmer des Feldzuges gegen Dänemark waren. 1910 waren in 16.50 preußischen Kriegervereinen 1,5 Millionen „gediente“ Zivilisten organisiert. Im Februar 1869 wurde ein Kriegerverein in Hamminkeln gegründet, der bis zum Ende des 2. Weltkrieges bestand. 1945 wurde der Verein, wie alle Kriegervereine hatte eine, von den Alliierten als Hort des Militarismus aufgelöst und verboten.

Ein Kriegerverein ohne Fahne – undenkbar. Seit 1872 hatte der Verein eine Fahne, eine Fahne aus des Kaisers Hand sollte hinzukommen. Fahnen und Flaggen dienten als optische Zeichen und wurden Wahrzeichen militärischer Einheiten, und ganzer Nationen. Fahnen waren fester Bestandteil von Ritualen der Identifikation im militärischen wie im zivilen Bereich. Sie wurden geweiht und geschmückt, blutig umkämpft und bewusst zerstört. Die Ideologien des „Weltbürgertums“ im 20. Jahrhundert betrieben einen nie vorher dagewesenen, übersteigerten Flaggenkult.

Der Höhepunkt der Vereinsgeschichte war die Weihe der Kaiserfahne. Im der Generalversammlung am 28. April 1907 verlas der Vorsitzende ein Schreiben des Ehrenmitgliedes Wilhelm Lans, in dem dieser mitteilt, dass Seine Majestät der Kaiser auf seine Bitte hin dem Verein eine Fahne verleihen wird. 1907 kommandierte Lans im Rang eines Kapitäns zur See das Linienschiff „Kaiser Wilhelm“. Seine Ernennung zum Admiral und die Erhebung in den erblichen Adelsstand erfolgte erst einige Jahre später.

Fahnenweihe und Stiftungsfest – aus dem Protokollbuch

In diesem Falle (die Verleihung der Fahne) soll das Stiftungsfest mit der Fahnenweihe verbunden und an 2 Tagen in einem größeren Zelt gefeiert werden. Die Vereine Ringenberg, Brünen, Diersfordt, Lackhausen, Wesel, Haffen-Mehr, Wertherbruch, Bislich und der Vorsitzende des Kreisverbandes sollen eingeladen werden.

Am 21. und 22. Oktober fand die festliche Weihe statt. Die Feier begann programmgemäß nachmittags um 14.45 Uhr vor der „Friedenshalle Neu“, hier traten die Mitglieder im Festgewand an.

Mit einem Sonderzug, mit fahrplanmäßigen Zügen wie auch zu Fuß trafen die geladenen Ehrengäste und Vereine in Hamminkeln ein. Als Ehrengäste waren aktive Offiziere, der Königliche Landrat Graf von Spee, der Bürgermeister und die Geistlichen des Ortes erschienen. Auf der Rigaudschen Wiese (Bergfrede) war die Aufstellung der Vereine. 24 in weiß gekleidete Ehrenjungfrauen begrüßten die Ehrengäste und eine der Jungfrauen trug Wilhelm Lans ein Gedicht vor. Lans sagte „Ich bin und bleibe ein Hamminkeler Kind, verlebte da glücklich die Jugend. Als Mann da gilt es zu handeln geschwind, festhalten an Treue und Tugend“. Darauf die Ehrenjungfrauen „Wir winden dem tapferen den Lorbeerkrantz, ein dreifaches Hoch unserem Wilhelm Lans“.

Nach Abschreiten der Front durh die Ehrengäste stellten sich sämtliche Fahnenträger und Offiziere mit ihren Fahnen in die Mitte eines gebildeten Karrees. In dieses Karree schritt die Hamminkeler Fahnengruppe mit der noch verhüllten Kaiserfahne. Nach einer Ansprache übergab Wilhelm Lans die Fahne an den Vorsitzenden des Vereins, Major von Gillhausen, der das enthüllte Banner dem Fahnenträger Johann Vorholt überreichte. Der Landrat, als offizieller Vertreter der Regierung hatte das Vorrecht der Übergabe an Wilhelm Lans abgetreten. Natürlich wurde wurden nochmals Reden gehalten, mächtig Hurra geschrien, übertönt von Böllerschüssen, die Musik intonierte die Kaiserhymne und alle sangen mit. Die Kriegervereine aus den umliegenden Orten hatten als Erinnerungsgabe an diesen großen Tag gravierte Plaketten mitgebracht, die auf den Fahnenstock genagelt wurden. Anschließend marschierten die Mitglieder von 13 Vereinen durch das geschmückte Dorf zum Festzelt, das für dieses Ereignis extraerrichtet wurde. Trotz der 2000 Sitzplätze reichte der Raum nicht aus alle Gäste aufzunehmen, auch die Lokale im Dorf waren überfüllt. Die Festrede im Zelt hielt Pfarrer Scjober von der evangelischen Kirchengemeinde, den musikalischen Rahmen gestaltete der Männergesangsverein „Bleib treu“.

Der Schluss des Festprogramms bildeten acht lebende Bilder (lebende Bilder waren figurative Darstellungen historischer Ereignisse durch kostumierte Personen). Und ein Schleierreigen, getanzt von acht jungen Damen. Hamminkeln verstand zu feiern, der erste Festtag endete erst am nächsten Morgen um 5 Uhr. In weiser Voraussicht hatte man für den Folgetag den der Feierlichkeiten erst für 17.00 Uhr festgelegt. „Nach einem Festzug durch das Dorf rückte man in das Festzelt. Bald war Stimmung vorhanden. Auch der zweite Tag wurde durch Festreden und Gesangsvorträgen verschönt und schloss mit einem Festball.“ So der Bericht über das große Ereignis in Hamminkeln. Im Jahre 1907.

Von Kirchenbänken und einer Wappentafel

von Klaus Braun

Bis zum Ausgang des Mittelalters waren in den Kirchen keine Bänke für die Gläubigen vorhanden. Während für den Klerus Sitzmöglichkeiten eingerichtet waren, erlebten die Gläubigen die Messe im Stehen. Kirchenbänke kamen erst im Rahmen der reformatorischen Änderung auf, sie gehörten nun zum Standardinventar einer Kirche. In den reformierten und lutherischen Gottesdiensten nahm die Predigt eine zentrale Stellung ein, oft von enormer zeitlicher Dauer. König Friedrich Wilhelm I. von Preußen (1713 - 1740) beschränkte die Dauer einer Predigt auf maximal eine Stunde. Bei Missachtung seiner Verfügung drohte den Predigern eine empfindliche Geldstrafe.

Als Religion und Kirche noch eine zentrale Rolle im Leben eines Gemeinwesens spielte, war es selbstverständlich, dass die Gemeindemitglieder eine ihrem sozialen Rang und Status entsprechenden Platz in der Kirche anstrebten. Der Adel hatte dieses Vorrecht seit alters her, Bürger und Bauern wollten nicht nachstehen, sie erkaufte sich ihren angemessenen Sitz, indem sie eine Bank oder einen Sitz pachteten. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war die Vermietung von Bänken in vielen evangelischen wie auch katholischen Gemeinden am Niederrhein üblich. Die evangelische Kirchengemeinde in Hamminkeln bildete keine Ausnahme. Für das 18. Jahrhundert ist noch ein Beleg vorhanden. Am 20.11.1790 mietete der Geheime Regierungsrat von Lamers, Bewohner und Besitzer des Gutes Bergfrede die auf der Empore zwischen den Pfeilern angelegten Bänke, die erste und zweite Bank gegenüber der Kanzel für eine jährliche Pacht von 3 Silbergroschen, welche in jedem Jahr auf Martini an den Kirchmeister abzuführen waren. Der Vertrag wurde vom lutherischen wie vom reformierten Pfarrer unterschrieben. Die Kirche war bis 1817 ein Sumultaneum, wurde also von beiden Konfessionen zeitversetzt genutzt.

1848 wurden am letzten Tag des Jahres die Kirchensitze der nun unierten Gemeinde öffentlich an den Meistbietenden für die Zeit vom 1. Januar 1849 bis zum Januar 1855 versteigert. Die Bänke wurden in einzelne Sitze genau der Reihe nach nummeriert, sollten Veränderungen in der Kirche notwendig und beschlossen werden, so steht es dem Kirchenvorstand frei, in diesem Fall das Pachtverhältnis ihrer Mieter aufzulösen. Die Gesamteinnahme aus der Verpachtung für sechs Jahre belief sich auf 94 Taler. Nach heutiger Kaufkraft entspricht die Summe ca. 600 Euro.

Ein Appell

1854, ein Jahr vor Ablauf der noch gültigen Pachtverträge, richtete der amtierende Pfarrer Lembeck ein Schreiben an ausgewählte Gemeindemitglieder, unter anderem an Herrn von Ising: „So ist die Sache in den Jahren 1817 und folgend bei der Vereinigung anderwärts überall, wo die Vereinigung

zweier vorfindender Gemeinden war, gehalten worden. So ist die Sache auch hier aufgefaßt worden. Einige Gemeindemitglieder haben ihre vermeintlichen Rechte dem allgemeinen Besten und dem heiligen Friedenswerke der Vereinigung willig aufgegeben und verzichtet auf ihre Ansprüche. Diejenigen, die ein Eigentumsrecht in Anspruch genommen haben, mögen ihre Ansprüche begründen, falls sie die Bank nicht zum Besten der Kirche mögen hergeben wollen und nicht aus der Kirche forttragen, wie auf den namentlichen Fall vorgekommen ist. Aus der vorbezeichneten Sachlage ergibt sich nun von selbst, worin seit der Vereinigung immer von neuem laut gewordenen Beschwerden ihren Grund haben. Es kommt hierzu noch ein anderer Umstand. Für die Kirchenbänke mußten ca. 400 Taler aufgebracht werden. Aber hier trat nun der widerzwingende Umstand ein, daß gerade vermögende Gemeindemitglieder einer Pacht nicht beitrugen, die bei der Vereinigung der allgemeinen Lasten wegen ihre Sitze zahlen, daß die Gemeindemitglieder, an welche dieses Schreiben gerichtet ist, diese Angelegenheit aus dem angegebenen Gesichtspunkte bedenken mögen und daß kein Rechtsstreit möge. Jedenfalls bitten wir Sie, uns mitzuteilen, ob sie für die Zukunft einen Kirchensitz zum ausschließlichen Gebrauch ohne Pachtbeitrag für sich in Anspruch nehmen, und gegebenenfalls aus welchem Rechtsgrund Sie einen solchen in Anspruch nehmen. Wir bitten zugleich auch diese Mitteilung baldigst und vor Ablauf dieser Woche zu machen. Zu einem ähnlichen Zwecke, wie vor sechs Jahren müssen auch jetzt die Kirchenbänke vermietet werden. Es kann nämlich nicht mehr lange dauern, so wird die Anstellung eines dritten Lehrers stattfinden müssen, und aus diesem Grunde ist es dringend nötig, um bei Zeiten für die Sammlung des nötigen Fonds zu sorgen. Hier würde wieder die allgemeine Mißstimmung eintreten, wenn wieder nur die wenigen Bemittelten die nötigen Fonds allein aufbringen müßten.

So sehr der unterzeichnende Kirchenvorstand nun wünscht, daß die Gemeindemitglieder, an welche dieses Schreiben gerichtet ist, diese Angelegenheit aus dem angegebenen Gesichtspunkte bedenken mögen und daß kein Rechtsstreit ausstehen möge. Jedenfalls bitten wir uns mitzuteilen, ob Sie für die Zukunft einen Kirchensitz zum ausschließlichen Gebrauch und ohne Pachtbeitrag für sich in Anspruch nehmen, und gegebenenfalls aus welchem Rechtsgrund Sie solchen in Anspruch nehmen. Wir bitten zugleich auch diese Mitteilung baldigst vor Ablauf dieser Woche zu machen. Hamminkeln 19. Juni 1854, Lembeck

Anlässlich der Vereinigung der reformierten und lutherischen Gemeinde zur Union, gaben Gemeindemitglieder ihre alten Ansprüche auf ihren Sitz auf. Sie ersteigerten erneut eine Bank und leisteten damit einen Beitrag für die Gemeinde.

Einige vermögende Gemeindemitglieder fühlten sich nicht verpflichtet, sie pochten auf alte Rechte. In seinem ausführlichen Schreiben begründet Pfarrer Lembeck die Notwendigkeit für die Pacht einer Bank. Der Appell an begüterte Gemeindemitglieder blieb unbeachtet, die Schreiben wurden ignoriert.

Vor Gericht

Nun versuchte das Presbyterium über einem „Musterprozess“ gegen einen Verweigerer, den Herrn von Ising eine Klärung herbeizuführen. Der Fall kam vor das Kreisgericht in Wesel. Am 3. September 1857 entschied das Gericht „in Sachen der evangelischen Kirchengemeinde zu Hamminkeln, Klägerin gegen den Gutsbesitzer von Ising daselbst, hat die I. Abteilung des Königlichen Kreisgerichts zu Wesel in ihrer Sitzung vom 3. September 1867 an welcher als Richter der Kreisrichter von Hausen, der Kreisgerichts Rath Goecker, der Kreisrichter Schnidt teilgenommen, dann für Recht erkannt, die Klägerin mit ihrer Klage vom Dezember 1856 abzuweisen, dem Angeklagten das Recht zur ausschließlichen Benutzung der beiden unter dem von Isingschen Familienwappen in der evangelischen Kirche zu Hamminkeln befindlichen Kirchenbänke zuzuerkennen und dieses ausschließliche Recht durch den Verklagten und jeden nachfolgenden Eigentümer des Gutes Vogelsang und deren Familie zu dulden“.

Klärung vor Gericht herbeizuführen. Das Kreisgericht in Wesel entschied am 3. September 1857 „in Sachen der evangelischen Kirchengemeinde zu Hamminkeln, Klägerin gegen den Gutsbesitzer von Ising daselbst, hat die I. Abteilung des Königlichen Kreisgerichts zu Weel in ihrer Sitzung vom 3. September 1857 an welcher als Richter der Kreisrichter von Hausen, der Kreisgerichts Rath Goecker, der Kreisrichter Schnidt teilgenommen, dann für Recht erkannt, die Klägerin mit ihrer Klage vom 5. Dezember 1856 abzuweisen, den Angeklagten das Recht zur ausschließlichen Benutzung der beiden unter dem von Isingschen Familienwappen in der evangelischen Kirche zu Hamminkeln befindlichen Kirchenbänke zuzuerkennen und dieses ausschließliche Recht durch den Verklagten und jeden nachfolgenden Eigentümer des Gutes Vogelsang und deren Familie zu dulden“. Das Gericht folgte der Argumentation des Herrn von Ising: Die beiden genannten und zuerkannten Bänke standen der Kanzel gegenüber. Der Freiherr von Ising bestritt vor Gericht die Legimitation der Klägerin. Er behauptete, als Besitzer des Gutes Vogelsang ein Recht auf die genannten Bänke zu haben, weil sie ein Zubehör des Gutes seien. Er berief sich auf alte Dokumente aus dem Jahr 1585, Arndt von dem Sandt hätte sein Gut nebst Kirchenbänken und Begräbnis in der Kirche verkauft. Gut Rott sei identisch mit dem Gut Vogelsang und die Bänke seien seit 44 Jahren von ihm und seinen Vorfahren frei und ungestört benutzt.

In der hölzernen Rückwand der Bank sei das von Isingsche Wappen angebracht, als Zeichen des Eigentums, auch hätten die Besitzer ihre eigenen Sitzkissen gehabt. Das Presbyterium bestritt die Darstellung des Herrn von Ising und bestritt die Identität der Güter Rot und Vogelsang. Das Wappen sei als Gedenktafel aufgehängt, nicht an der Bank angebracht. Bei der Urteilsfindung stützte sich das Gericht auf Aussagen von fünf Zeugen. Sie bestätigten „da die Bänke seit undenklichen Zeiten nur von der Familie von Ising genutzt würden, auch wenn die Kirche noch so voll gewesen, blieben bei Abwesenheit der Familie von Ising und deren Domestiken die Bänke leer“. Das Wappen gehört, so das Gericht, gewöhnlich zur Bezeichnung des Eigentums, in Verbindung mit der fortwährenden Benutzung der streitigen Bänke. Pfarrer Lembeck und das Presbyterium sah in dem Wappen eine Gedenktafel, die der Beklagte zum Andenken an seine Vorfahren aufhing. Trotz einiger Bedenken entschied das Gericht zu Gunsten des Herrn von Ising. Die Bänke konnten somit ohne Pacht genutzt werden.

Berufung

Mit diesem Urteil hatte der Pfarrer nicht gerechnet. Er akzeptierte den Richterspruch nicht, legte Berufung ein und die Sache kam vor das Oberlandesgericht in Hamm erneut zur Verhandlung. Nun argumentierte der Freiherr, die Bank sei nicht mehr dieselbe, sie stehe auch nicht genau an der Stelle, wo diejenige Bank gestanden habe, welche er und seine Vorfahren bereits vor 1817 benutzt hätten, sie sei niedriger. Durch die Kirchenunion sei eine Umstellung der Bänke vorgenommen worden, auch hätte Lehrer Becker im Auftrag des Kirchenvorstandes von der Orgelempore bekannt gegeben, Privatsprüche auf Kirchenbänke seien nicht bekannt und würden auch nicht anerkannt. Nun seien die alten Bänke abgerissen und durch neue Sitze ersetzt. Die alte Bank seiner Vorfahren sei nun abgebrochen, eine Substitution sei nicht erfolgt und, noch bedenklicher, die Gedenktafel stand mit der alten Bank in Verbindung.. Jetzt sei die Wappentafel 6 Fuß hoch über der Bank angebracht. Die Tafel sei keine Gedenktafel zur Erinnerung an seine Vorfahren, da Inschriften fehlen, sondern Zeichen seines Kirchenpatronats. Das Gericht in Hamm folgte ebenfalls der Argumentation des Herrn von Ising und führte weiter aus, „daß eine Folge der Bekanntmachung durch Lehrer Becker von der Orgelempore nicht dazu angetan ist, eine Verjährung der Ansprüche der Familie von Ising zu unterbrechen“.

Der Justizminister entschied

Von der Verhandlung in Hamm hatte sich der Pfarrer ein Urteil zu Gunsten der Kirchengemeinde versprochen. Da eine Berufung möglich war, kam der Fall vor das höchste preußische Gericht, dem Kammergericht in Berlin.

In der Verhandlung vom 5. November 1858 unter Vorsitz des ersten Präsidenten Justizminister Uhden, wurde das Urteil aus Hamm bestätigt und eine Revision abgewiesen. Die Kosten der Verfahren gingen zu Lasten der Kirchengemeinde. Die Gerichte stützten sich bei der Urteilsfindung auf das „Allgemeine Landrecht für die Preußischen Staaten“. Das Gesetz trat 1794 unter König Friedrich Wilhelm II. in Kraft und galt im Bereich des Zivilrechts bis 1900. Das Landesrecht regelte, soweit es zu dieser Zeit vorgesehen war, alle Rechtsbereiche, unter anderen auch das Standesrecht; in dem die Rechte des Adels weiter gefestigt wurden.

Der adelige Freiherr Wilhelm von Ising war Patronatsherr evangelischen Kirchengemeinde. Das Amt war mit Rechten und Pflichten verbunden. So standen ihm und seiner Familie exklusive Bänke im Chor zu, die frei benutzt werden konnten. Möglicherweise war dies Pfarrer Lembeck nicht bekannt oder er ignorierte den Status des Freiherrn, um ihn zur Zahlung einer Pacht zu verpflichten. Eine Befreiung von der Pacht auch für weitere begüterte und angeschriebene Gemeindemitglieder ist nichts bekannt. Eine Verpachtung der Kirchenbänke in Hamminkeln erfolgte auch weiterhin, letztmalig im Jahre 1900 für den Zeitraum von sechs Jahren, sie erbrachte die Summe von 632 Mark.

Anzeigen

Salon S Bärbel

Ihr Herren- und Damenfriseur in Hamminkeln!

NUR MIT TERMIN!

Salon Bärbel
Raiffeisenstr. 2b
46499 Hamminkeln
Tel. 02852 - 507573

Öffnungszeiten:
Montag: geschlossen
Dienstag: 8-12 14-18 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Do Fr: 8-12 14-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr



Wir bedanken uns herzlich für ihr Vertrauen,
wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest
Ihr Team vom Haarstudio S2




PETRA LINDEMANN KATRIN TEICH SABINE KOLBRINK - ZELTNER DENISE MAYER

DIERSFORDTER STR. 14 46499 HAMMINKELN TEL. 02852-2325

**Überall und jederzeit aktiv dank
faltbarem E-Rollstuhl**

Mit dem ergoflix® LX bereit für
neue Abenteuer

**3 Jahre
Premium-
Garantie**



www.ergoflix.de info@ergoflix.de 02852 9459000

Aktionstag

von Sabine Hollenberg, Team aktivGESUNDsein im HSV

Am 29. April 2023 fand der 3. Aktionstag des Kreis-sportbundes Wesel zum Thema Rollstuhl und Rollator in Hamminkeln statt.

In Kooperation mit dem Hamminkeler Sportverein (HSV) und dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW (BRSNW) ging es in der Sporthalle der Gesamtschule los.

Mit viel Freude und in lockerer Atmosphäre konnte der sichere Umgang mit den Hilfsmitteln erlernt werden. Der Fokus des Aktionstages lag auf dem selbstständigen Bewältigen von Hindernissen.

Neben vielen praktischen und versicherungstechnischen Tipps, die Axel Görgens vom BRSNW aus langjähriger Erfahrung geben konnte, wurde viel selbst praktisch ausprobiert. Neben den Hilfsmitteln, die die Teilnehmer*innen selbst mitbrachten, standen auch einige Rollatoren/Rollstühle vom BRSNW zur Verfügung, sodass auch die Personen, die selbst (noch) nicht betroffen waren, am eigenen Leib Erfahrungen sammeln konnten. Durch den Perspektivwechsel entstanden einige Aha-Erlebnisse.

Auch der Bürgerbus Mehrhoog war vor Ort, sodass die Teilnehmer*innen das Ein- und Aussteigen mit dem Rollstuhl und Rollator direkt praktisch an einer Alltagssituation üben konnten. Dabei stellten sich für die Teilnehmer*innen einige Schwierigkeiten, da die Einstiegsstufe/-rampe, aufgrund eines fehlenden Bordsteins ziemlich steil, bzw. hoch war. Die richtige Technik konnte schonmal deutlich unterstützen, aber auch eine Grund-Fitness der Betroffenen war hilfreich. Dazu konnte Sabine Hollenberg vom HSV die vielen Gesundheitskurse des Vereins speziell für ältere/eingeschränkte Menschen empfehlen: z.B. die Hockergymnastikgruppe „Schwitzen im Sitzen“!

Beim HSV besteht zudem bereits beim Badminton die Möglichkeit, mit „Sportrollis“ am Training teilzunehmen. „Gerne würden wir weitere Angebote für Rollifahrer bei uns im Verein integrieren und auch der richtige Umgang mit dem Hilfsmittel „Rollator“ sollte regelmäßig in einem Kursangebot geübt werden“ wünscht sich Sabine Hollenberg vom HSV für die Zukunft.

Als besonderes Highlight traten in der Mittagspause die Dancing Wheels, eine Rollstuhltanzgruppe aus Mehrhoog, auf und zeigte, welch Freude an Bewegung auch mit Einschränkung möglich ist.



Sicher unterwegs - mit Rollstuhl und Rollator mit Highlights





AKTIONSTAG „SICHER UNTERWEGS!“

MIT ROLLSTUHL UND ROLLATOR

**Sie sind Anwender und möchten gerne teilnehmen?
Überlegen Sie ein Rollator- oder Rollstuhltraining anzubieten
oder arbeiten mit Menschen mit Einschränkungen?**

Melden Sie sich an unter:

anna.isselstein@ksb-wesel.de oder 02803 9329116

Die Teilnahme ist kostenlos!

**29.04.2023 in der Sporthalle der Gesamtschule,
Diersfordter Str. 34a, 46499 Hamminkeln**

1. TEIL

**Sicher unterwegs mit Rollstuhl
Von 10-14:30 Uhr**

2. TEIL

**Sicher unterwegs mit Rollator
Von 14:30-18 Uhr**

SIE ERFAHREN UND ERLEBEN:

- Theorie und Praxis: Rollstuhl- / Rollator-Schulung und -Training
- Grundlagen: Rollstuhl- / Rollator-Gebrauch für Nutzer*innen und Begleitpersonen
- Parcours: realitätsnahe Alltagssituationen und Übungen auch am Bürgerbus
- Kooperation und Netzwerk: Kontakte, Austausch und Vermittlung

Für Interessierte, Übungsleiter*innen, Pflegekräfte,
Vereinsvertreter, (potenzielle) Kooperations und Netzwerkpartner



HAMMINKELNER
S.V. 1920/46 e.V.

**Mit Auftritt der
Dancing Wheels**



Kirmes Bellhammi 2023

Redaktion: Hallo Matthias, wir als HVV organisieren ja jährlich die über- regional bekannte Kirmes Bellhammi. Du bist Platzmeister der Veranstaltung und übernimmst einen Großteil der Organisation. Wie kam es dazu und seit wann?

Matthias Vorholt: Hallo Daniel. Ja, das ist richtig. Schon als kleiner Junge habe ich im Vorlauf einer Kirmes jede freie Minute damit verbracht, bei den Aufbauarbeiten zuzusehen. So wuchs über die Jahre immer mehr das Interesse an Fahrgeschäften und dem ganzen Drumherum der Veranstaltung. Im Vorstand des HVV waren hinzukommend einige bekannte Leute und so ergab es sich 2014, dass ich mit in die Planung der Kirmes eingestiegen bin.

Redaktion: Du übernimmst inzwischen die Planung der Veranstaltung. Erzähl mal, wie läuft so etwas ab und wie geht man an so eine Sache ran?

Matthias Vorholt: Die Vorbereitungen für die nächste Kirmes beginnen bereits mit der aktuellen Kirmes. Viele Gespräche mit den Schaustellern vor Ort werden geführt und es gibt erste mündliche Vereinbarungen. Zusätzlich bewirbt der HVV jährlich die Veranstaltung in diversen Kirmes Fachzeitingen. Interessierte Schausteller haben so die Möglichkeit sich bei uns zu bewerben mit den erforderlichen Unterlagen wie zum Beispiel dem Aufbaumaß des Geschäfts, dem Strombedarf usw. In diesem Jahr gab es über 150 Bewerbungen für unsere Kirmes 2023.

Redaktion: Und dann wird aus den Bewerbungen ausgewählt, wer kommen soll?

Matthias Vorholt: So in etwa. Denn eine Bewerbung eines Schaustellers signalisiert erstmal das grundsätzliche Interesse an der Veranstaltung. Beworben wird sich aber sicherlich auf 10-20 zeitgleich laufende Veranstaltungen und der Schausteller entscheidet dann für sich, welcher Platz in die Reiseroute passt und am lukrativsten ist. Wir versuchen aber natürlich unsere Wunschgeschäfte für Hamminkeln zu gewinnen. Leicht ist das ganze aber nicht und oft gibt es erst mündliche Zusagen, die dann revidiert werden, nachdem bereits die Verträge unterwegs sind. Das ist dann oft sehr mühselig. Wir sind halt im Vergleich nur eine mittelgroße Kirmes und können mit den großen Veranstaltungen nicht mithalten. Dennoch ist es uns bisher immer gelungen, eine abwechslungsreiche und attraktive Kirmes auf die Beine zu stellen.

Redaktion: Was man auch in 2023 sehen konnte, als zum Beispiel der Fighter, der Breakdance und auch ein Riesenrad bei uns in Hamminkeln zu Gast waren. Wie ist dein Fazit zur Kirmes 2023?

Matthias Vorholt: Bis auf die 2 Stunden Regen am Freitagabend zur Hauptbesuchszeit, war das eine tolle Kirmes. Gefühlt müsste es ein Besucherrekord gewesen sein, und auch die Schausteller waren rundum zufrieden und das soll was heißen ;) Mein persönliches Highlight war natürlich der „Fighter“ und der damit verbundene Ausblick

über Hamminkeln. In 42 Meter luftiger Höhe mit Blick auf die Kirmes war das für uns eine wunderbare Sache. Erfreulich auch, dass dieses Großfahrgeschäft so gut angenommen wurde. Mit nur 2 kurzfristigen Absagen in diesem Jahr sind wir also sehr zufrieden gewesen.

Redaktion: Absagen sind für Euch also besonders ärgerlich?

Leider ja. Im letzten Jahr hat uns einer unserer Stamm Schausteller eine Woche vor der Veranstaltung abgesagt und auf einer anderen Veranstaltung aufgebaut. Die Begründung... Personalmangel. Hinzu kam eine weitere Absage und 4 Randgeschäfte die ebenso kurzfristig ausgefallen sind. Das ist dann leider nicht zu kompensieren. Zumindest die „Walzerfahrt“ konnte noch als Ersatz gewonnen werden. In diesem Jahr war eigentlich ein anderer „Break Dance“ und ein weiteres Fahrgeschäft vorgesehen. Zum Glück wurde ein gleichwertiger Break Dance Ersatz gefunden, sodass es den Besuchern nicht aufgefallen ist. Dennoch sorgt sowas immer für unnötigen Stress ;) Für zukünftige Veranstaltungen kommen die unzuverlässigen Betriebe dann auch für uns nicht mehr in Frage.

Redaktion: Zurecht, wie ich finde. Noch einmal zurück zur Planung der Kirmes. In welchem zeitlichen Rahmen finden diese statt und wer hilft dir dabei?

Matthias Vorholt: Wie schon erwähnt beginnt die Planung mit der Kirmes im Vorjahr. Viele Telefonate in den Folgewochen kommen hinzu. Die Verträge sind dann zum größten Teil bis Anfang des Jahres geschlossen.

Es tut sich aber über das Jahr immer wieder etwas, sodass man mehr oder weniger das ganze Jahr damit beschäftigt ist. Ich persönlich pflege auch gerne die Kontakte zu den Schaustellern und spreche mehrmals im Jahr mit einigen unserer Stammbeschickern. Und auch die Genehmigungen der Stadt, die uns freundlicherweise die Flächen für den Veranstaltungszeitraum zur Verfügung stellt und uns bei vielen Dingen unterstützt müssen beantragt werden, der Vertrag mit dem Stromanbieter und auch die Wasserversorgung müssen lange im Vorfeld geregelt sein. Nach den Vertragsabschlüssen mit den Schaustellern wird dann ein Stellplatzplan erstellt. Hier hilft mir unser Vorstandsmitglied Holger Ebbert, der hierzu das entsprechende „Know How“ hat und ohne ihn das ganze schwierig wäre. Besonders hervorzuheben sind auch Wilhelm Kloppert und die Feldschlösschen Brauerei, die uns seit Jahren unterstützen und uns auch die Live-Musik unter dem Fallschirm ermöglichen. An dieser Stelle mal ein dickes Dankeschön. Stressig wird es dann in der Aufbauwoche. Die Schausteller kommen ins Dorf und man ist rund um die Uhr Ansprechpartner und vor Ort.

In den 4 Tagen vor Kirmesbeginn habe ich in diesem Jahr über 400 Telefonate mit den Beteiligten geführt... Zum Glück können wir einige Sachen aber auf mehrere Schultern verteilen.

Vor allem die Vorstandsmitglieder Stefan Zellmann und Denis Bach sind meine linke und rechte Hand in dieser Zeit. Die beiden nehmen sich ebenfalls für Aufbau und Planung der Veranstaltung Urlaub. Auch unser 1. Vorsitzender Stefan Tidden ist immer wieder vor Ort und packt mit an und kümmert sich im Vorlauf auch um das Feuerwerk und viele organisatorische Dinge. Insgesamt ist aber der komplette HVV Vorstand in den Kirmes Vorbereitungen eingebunden. Jeder trägt seinen Teil bei und kümmert sich um bestimmte Aufgaben. Anders könnte man eine Kirmes nur mit ehrenamtlichen Kräften gar nicht stemmen. Das fängt beim Aufstellen der Plakatwände und Verteilen der Freikarten an die Kinder im Vorlauf der Veranstaltung an und endet mit dem HVV-Zelt Abbau am Kirmesmontag.

Redaktion: Wie weit bist du mit der Planung für das Jahr 2024?

Matthias Vorholt: Die ersten Geschäfte haben ihre Zusage gegeben und zum Beispiel der diesjährige "Break Dance" wird im nächsten Jahr wieder kommen. Ansonsten laufen die Planungen auf Hochtouren und es gibt verschiedene Ideen, die geprüft werden. Immerhin feiern wir als HVV im Jahr 2024 unser 50 Jähriges Jubiläum und da versuchen wir natürlich etwas Besonderes auf die Beine zu stellen. Für Konkretes ist es hierzu aber zu früh ;) Auf jeden Fall freuen wir uns schon jetzt auf jeden Besucher...

Redaktion: Dann sind wir gespannt, was ihr 2024 auf die Beine stellt und bedanken uns bei dir und deinen Helfern für das tolle Engagement. Und sagen „völl Plaisir op de Kermes“.



Maikranz

Geselliges Hamminkeln mit dem HVV

Am 30.4.2023 wurde wie jedes Jahr
der Maikranz von der Hamminkelner
Feuerwehr auf dem
Molkereiplatz aufgehängt.

Ein Anlass, wieder zusammen
zu kommen und ein oder zwei
Bierchen zu trinken.



Tischlein Deck Dich

Gesellige Frühstückstafel
in Hamminkeln

Am 07.07.2024 ab 9.30 Uhr auf
dem Rathausvorplatz

Für das Grobe sorgen wir!

Das Feine bringt jeder nach seinem
Geschmack selber mit.

Geschirr, Aufschnitt, Marmelade,
Sonnenschirm, Tischdecke, usw...

Die drei schönsten und
originellsten Tische werden prämiert

Jeder ist geladen, ob Familien,
Nachbarschaften, Kegelclubs, Vereine
und Vorstände, etc...
und herzlich Willkommen !!!

Unkostenbeitrag:

10 Euro pro Tisch (bis 8 Personen)

Als Anmeldung und Reservierung den
Unkostenbeitrag bitte bis zum 10.6.2023
auf folgendes Konto überweisen:

Konto: 360 222

BLZ: 356 500 00

Verbandssparkasse Wesel

Bei Fragen einfach schnell anrufen:

Christiane Stange 02852 / 3856

Ute Berning 02852 / 94130

S. Vornweg-Bahrenberg 02852 / 72534

Über Eure Teilnahme freut
sich der **HVV**



Neuhardenberg 2023

von Dietmar Zimmermann



Auch 2023 war ein ereignisreiches Jahr für Neuhardenberg mit seinen Ortsteilen. Besonders zu nennen sind die 675-Jahr-Feier am 10. und 11. Juni und die Neuhardenberg-Nacht im Schlosspark mit vielen Tausend Besuchern.



Die Sommerstürme mit Tornados hinterließen ihre Spuren in Ort und Schlosspark, ebenso erfolgten Baumaßnahmen. Neuhardenberg ist im zweiten Jahr Mitglied im Amt Seelow-Land und es galt, die Verwaltungs- und Gemeindearbeit weiter abzustimmen und zu intensivieren. Anlässlich der 675-Jahr-Feier wurde eine Sonderausstellung im Dorfmuseum eingeweiht und eine Festbroschüre des Heimatverein verausgabt sowie der Heimat-Kalender 2024 vorgestellt. Das Ehrengrab von Ernst Tietze (1887-1967), Dorfchronist und Lehrer wurde neu gestaltet und mit einer Gedenktafel versehen. Es weilte der ehemalige Einwohner Ronny Weller zu Gast und es gab ein interessantes Forum mit ihm in der Orangerie des Schlosses. Ronny Weller – heute noch der stärkste Mann Deutschlands und Weltmeister, Olympiasieger und mehrfacher Medaillengewinner bei Welt- und Europameisterschaften und Olympischen Spielen, Gewichtheber des Jahrhunderts. Er wuchs im damaligen Marxwalde auf und wurde in einer Hebergeruppe von seinem Vater Günter Weller trainiert. Viele Trainingsgefährten und Nachbarn trafen sich mit ihm.

Der Heimatverein Neuhardenberg e.V. gestaltete eine Sonderausstellung aus dem Fundus des Archivs der Gewichtheber, heute Bestandteil der Sammlung des Dorfmuseum Alte Schule.

Aus der Partnerstadt Mysliborz war eine Delegation zu Gast und wurde herzlich begrüßt. Ein Gegenbesuch in Mysliborz erfolgte anlässlich des 6. Klostermarktes mit einer Delegation aus Neuhardenberg am 26. August. Am selben Tag konnte am Vormittag Heinz Breuer aus Hamminkeln in Neuhardenberg begrüßt werden. Er wurde von Dietmar Zimmermann, Vorsitzender des Heimatverein Neuhardenberg e.V. empfangen, zwischen beiden bestehen seit 1991 freundschaftliche Kontakte.

Mit Dieter Arndt, 1. Stellvertretender Bürgermeister wurden weitere Treffen besprochen. Diese erfolgten bereits zur Kirmes im September mit den Gästen Dieter Arndt und Detlef Krüger. Die Auswirkungen der Tesla-Autofabrik in ca. 50 km Entfernung in Grünheide wirkten sich auch auf Neuhardenberg aus. Der Flugplatz der Airport Neuhardenberg GmbH dient als Zwischenlager, zeitweise wurden bis zu 10000 PKW abgestellt und ca. 200 Transporter rollen täglich seit Monaten durch den Ort – leer oder beladen mit den KFZ. Das führte insbesondere während der Vollsperrung des Ortes infolge der Erneuerung der B-167 in der Ortslage Neuhardenberg zu teilweise chaotischen Verkehrsverhältnissen.



Die Stiftung Schloss Neuhardenberg hatte wieder ein umfangreiches Programm im Jahr 2023. Internationale und nationale Gäste und Künstler sowie ein Musik-Open Air wirkten hier und viele Veranstaltungen waren ausverkauft. Genannt seien Silly, Julia Neigel, Söhne Mannheims, Ulrich Tukur, Lesungen zu Donna Leon, Henry Hübchen, Katja Ebstein u.v.a. Nicht zu vergessen die besonderen Ausstellungen in den Ausstellungsräumen. Der Sturm am 24. Juli war besonders extrem. Mit seinen beiden Tornados und Extrem-Regen wurden viele Schäden angerichtet. Der Ortsteil Wulkow war teilweise zwei Tage ohne Strom, der Ortsteil Altfriedland kaum wieder zu erkennen durch die vielen umgefallenen Bäume, die Maisfelder ohne Blätter und im Ortsteil Neuhardenberg verursachten herabfallende Äste zahlreiche Schäden insbesondere im Neudorf, im Park und in der Karl-Marx-Allee stürzten zahlreiche riesige Bäume um. Die Schäden sind bis heute sichtbar, die Fällarbeiten dauern noch an.

Auf dem Flugplatz fanden neben dem Flugbetrieb zahlreiche Events statt. Laufveranstaltungen, Autorennen, Ostblock-Meeting und das 1. Jobfestival mit viel Zuspruch.



Es ist ein Treffen von Betrieben und zukünftigen Auszubildenden und Arbeitssuchenden. Das betrifft auch die zahlreichen Geflüchteten die in Neuhardenberg und Nachbargemeinden untergebracht sind. Bei 1800 Einwohnern sind es 500 Migranten im Ort. Kita, Schule und Wohnumfeld sind über die Belastungsgrenze beansprucht, neue Initiativen wurden durch die Gemeindevertretung ergriffen. Unter anderem wurde ein neuer Ausschuss gebildet, der die Probleme aufgreift und versucht Lösungen zu finden. Eigentlich keine originäre Aufgabe einer Gemeinde sondern des Landkreises oder Landes, aber das zwischenmenschliche Leben findet hier statt. Probleme bestehen und Lösungen fraglich.

Als bürgerschaftliches Engagement wurde auf Initiative der Fraktion „Aktiv für Neuhardenberg“ die Bushaltestelle neu gestrichen, das Vereinsleben weiterentwickelt. So gelang es die Kleider- und Möbelkammer mit einem neuen Verein weiterzuführen und die Tafel wurde an einem neuen Ort weitergeführt. Baugeschehen im Wohnbereich gab es keines, die erhoffte Bebauung der Karl-Marx-Allee 4 mit Arztpraxis konnte nicht realisiert werden, der neue Arzt nutzt derzeit die bisherige Praxis weiter – ein Gewinn für unseren Ort. Im Ortsteil Wulkow wurden neun Windräder errichtet und der Solarpark Gottesgabe 1 wird eine Erweiterung mit Gottesgabe 2 erfahren.

Am 15. Oktober führten der Förderverein Schinkelkirche und Heimatverein Neuhardenberg e.V. unterstützt vom Gemeindefestrat den 3. Schinkeltag in der Schinkelkirche durch, eine Tradition die weitergeführt werden soll.

Der 11.11. wird die Narrenzeit einläuten und der NCV Marxwalde seine Veranstaltungen in der Turnhalle durchführen können. Auch einen Weihnachtsmarkt durch den SV Fortuna wird es geben und der traditionelle Weihnachtsbaum vor der Schinkelkirche wird ein sichtbares Zeichen für alle sein.

Für 2024 wird als Gemeindefest gemeinsam mit anderen Vereinen das Jubiläum „90 Jahre Flugplatz“, am 08.06.2024 gefeiert werden, mit Sonderflügen, Sonderpostamt und vielen Veranstaltungen.

Dazu laden wir herzlich Gäste aus Hamminkeln ein, unseren Ort und ev. unsere Jubiläumsveranstaltung zu besuchen.

Sanierung des Bürgerhauses in Hamminkeln

Sanierung des Bürgerhauses in Hamminkeln erfolgreich abgeschlossen

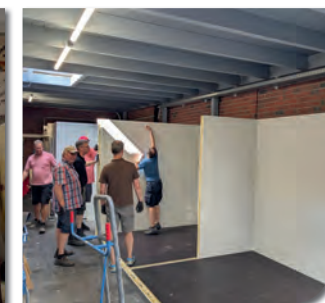
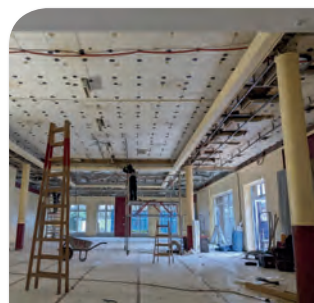
Hamminkeln, 29. Oktober 2023 - Das Bürgerhaus in Hamminkeln erstrahlt in neuem Glanz, nachdem umfassende Sanierungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen wurden. Im Rahmen der Sanierung des Bürgerhauses wurden mehrere Schlüsselbereiche des Gebäudes erneuert. Neben der Küche, bei der durch den Umbau sowohl die Funktionalität als auch die Kapazität für Veranstaltungen und Catering-Dienstleistungen deutlich verbessert wurden, ist auch die Lüftungsanlage auf den neuesten Stand gebracht worden, um die Raumluftqualität und den Komfort für die Besucher zu optimieren. Außerdem wurde eine komplett neue Decke inklusive Leuchtmittel eingebaut. Zusätzlich wurde das Abdach zum Nachbarobjekt ausgetauscht und deutlich erweitert, sowie ein neuer Lagerraum geschaffen. Dieses bedeutende Projekt konnte nur dank der öffentlichen Förderung über das Programm „Heimatzeugnis“ des Landes Nordrhein-Westfalen ermöglicht werden.

Die Freude beim Eigentümerverein Förderverein Bürgerhaus Hamminkeln e.V. über die Förderzusage war groß, welche die Ministerin Ina Scharrenbach persönlich im April 2021 überreichte. Dies markierte den Startschuss für die umfangreichen Renovierungsarbeiten am Bürgerhaus, der allerdings aufgrund der sehr widrigen Umstände in der Zeit unter keinem guten Stern stand. Deutlich gestiegene Rohstoff- und Baukosten machten eine Kalkulation fast unmöglich. Nach Überarbeitung der Kostenberechnung durch den begleitenden Architekten Holger Ebbert und Rücksprache mit dem Land NRW wurde der Förderantrag angepasst, so dass Ende 2021 die Ausschreibungen erfolgen konnten. Von Januar bis einschließlich Mai 2022 musste das Bürgerhaus seine Pforten für die Öffentlichkeit schließen, um den Handwerkern ausreichend Platz für ihre Arbeit zu bieten.

Das Pächterehepaar Bölting konnte den Betrieb des Bürgerhauses pünktlich zum Jungschützenfest im Jahr 2022 wieder aufnehmen. Die abschließenden Arbeiten erstreckten sich bis in den Juni 2023. Während der gesamten Bauzeit hat der Vorstand des Fördervereins Bürgerhaus Hamminkeln e.V. tatkräftig das Projekt unterstützt. Sie halfen beim Ausbau der Schiebewand, beim Ausräumen des Dachbodens, bei der Herrichtung der Außenanlagen und dem Aufbau des neuen Lagerraums. Die Gesamtkosten für die Sanierung beliefen sich auf beachtliche 1,4 Mio. Euro brutto. Diese Investition in die Renovierung des Bürgerhauses waren notwendig, um das Haus für die Zukunft zu rüsten. Das gesamte Projekt dient als herausragendes Beispiel für die Bedeutung von Fördermitteln in der ländlichen Region und dem Ehrenamt.

Der Vorstand ist stolz auf das Ergebnis, hat allerdings auch schon die nächsten Projekte am Bürgerhaus im Auge. Für die zukünftigen Aufgaben und Projekte freut sich der Förderverein Bürgerhaus Hamminkeln e.V. über neue Mitglieder, die den Vorstand unterstützen. Interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

Gerne sprechen Sie dazu den 1. Vorsitzenden des Vereins Herrn André Bödder unter 02852 / 711950 an.



+++++Neu+++++

www.hvv-hamminkeln.de



Start

Veranstaltungen

über uns

Veröffentlichungen

Heimatkunde

Kontakt



Aktuelles

13.11.2023

Willkommen auf unserer neuen homepage.

In den kommenden Wochen werden wir die Seite mit weiteren Informationen rund um den HVV ergänzen.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

30.10.2023

Kirmesplanung: „Mein Netzwerk hilft mir jedes Mal“
Matthias Vorholt im Interview mit Silke Schöne von ummeteck.de über die Planung einer Kirmes....

.... hier geht es zum Interview:

<https://www.ummteck.de/2023/10/30/kirmesplanung-mein-netzwerk-hilft-mir-jedes-mal/>

01.10.2023

Kirmes Belhammi 2023

Ein voller Erfolg !!!

Ein großer Dank an alle Gäste!

..... mehr Infos



HVV

Wir organisieren ihre gute Laune
an vielen Terminen im Jahr.



Hamminkelder Verkehrsverein e.V.

Termine



Tanz unter dem Maibaum

30.04.2024

.... mehr Info's



Kirmes Belhammi

22.09.2023 bis 25.09.2023

.... mehr Info's



Tischlein deck dich

02.07.2023

.... mehr Info's



Aktion sauber Landschaft

15.04.2023

.... mehr Info's



Hamminkeln erstrahlt erstmals in weihnachtlichem Glanz

Pünktlich zur Weihnachtszeit weht erstmals ein weihnachtlicher Zauber durch die Straßen von Hamminkeln:

In diesem Jahr gibt es erstmals eine Weihnachtsbeleuchtung im Ortskern!

Dem Aufruf der Hamminkeler Werbegemeinschaft folgten viele ortsansässige Vereine, Unternehmen und Privatpersonen und übernahmen Patenschaften für die Beleuchtung, welche an den Laternen angebracht wurden. Damit konnten nahezu alle im Ortskern geeigneten Laternen mit einem schönen Weihnachtsmotiv versehen werden. Die Werbegemeinschaft hat von den insgesamt 44 Motiven 18 Motive übernommen und freut sich über den großen Zuspruch aus der Unternehmerschaft.

Da künftig noch weitere Laternen mit den schönen Motiven ausgestattet werden sollen, sucht die Hamminkeler Werbegemeinschaft weiterhin Sponsoren und Paten für dieses tolle Projekt und freut sich auf Rückmeldungen unter der Mobilnummer 0151 / 50471502.

Ein besonderer Dank gilt den teilnehmenden Betrieben, Vereinen und Personen:

Obstkellerei van Nahmen, Optik van Schwaamen, Feldschlösschen Brauerei, Niederrhein Westfälische Braumanufaktur, Café Winkelmann, Modehaus Groß, Architekturbüro Holger Ebbert, Rewe Dienberg, Borgers Baustoffe, Landfrauenverein Hamminkeln, Hamminkeler Verkehrsverein e.V., Hamminkeler Sportverein 1920/46 e.V., Zahnarztpraxis Dr. Anette Arera-Schnöckel & Dr. Thomas Schnöckel, Niederrheinische Sparkasse RheinLippe, Volksbank Rhein-Lippe, Schuhhaus Terörde, Galerie Grafic & Arts, Reisebüro Time out Reisen, Eisenwaren von Kalben, Marktapotheke Hamminkeln, Erika Schneiders und Rita Schlabes.





STADTGUTSCHEIN HAMMINKELN



www.stadtgutschein-hamminkeln.de

Der Hamminkeler Stadtgutschein ist bei über 40 Akzeptanzstellen einlösbar. Sie erhalten ihn online als digitalen Gutschein oder als Druck und bei 10 Verkaufsstellen vor Ort.

EIGENES MOTIV

Keinen „0815“-Gutschein? Auf unserer Webseite können Sie Ihrem Gutschein mit einem eigenen Foto auch eine persönliche Note geben.

Einer für alle!





WENN DIE STÖRCH

in Kesseldorf
wieder klappern



Zu einem Ausflugsziel für Naturfreunde, Fahrradfahrer und Spaziergänger hat sich in den vergangenen Jahren das „Storchennest“ in der Bauernschaft Kesseldorf entwickelt. Dort kann man die eleganten Vögel bei der Aufzucht des Nachwuchses beobachten. Mit Unterstützung des Verkehrsvereins Hamminkeln haben Sabine Lage-Rüsken und Ralf Rüsken dort einen Treffpunkt errichtet, der bei Ausflüglern immer beliebter wird. Eine Bank, eine urige Remise mit Selbstbedienungsangebot für Kaffee oder kalte Getränke und inzwischen auch eine Fahrradreparaturstation machen das Storchennest zu einem Rastplatz mit Erlebniswert. Sabine Lage-Rüsken: „In der neuen Saison wird es auf dem Gelände außerdem ein Kleintiergehege samt Futterautomat geben.“ Durch das Engagement zahlreicher Naturfreunde, darunter auch die Familie Rüsken, erholt sich die Storchpopulation in der Region Niederrhein langsam. Dennoch wird der Storch nach wie vor in der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands als gefährdet geführt. Gruppen, die das Storchennest besuchen möchten, empfiehlt Sabine Lage-Rüsken eine vorherige Anmeldung an storchennest-kesseldorf@web.de oder auf Facebook unter „Storchennest Kesseldorf“. So können Erfrischungen und andere Leistungen gezielt bestellt werden.



Zu finden an der Kreuzung
Lichtenholz / Kesseldorfer Straße
in Hamminkeln



... im nächsten Jahr gibt es wieder eine Ausgabe
von Hamminkeln Ruft

HAMMINKELN RUFT

Nr. 71
Dezember 2023
38. Jahrgang

Heimatzeitschrift des **HVV**

Impressum

Herausgeber:
Hamminkeln Verkehrsverein e.V.

Redaktion:
Daniel Puckert
Postfach 1113, 46492 Hamminkeln
E-mail: redaktion@hvv-hamminkeln.de

Verteilerdienst:
Hamminkeln Verkehrsverein e.V.

Erscheinungsweise:
Dezember

Redaktionsschluss:
08. Oktober

Auflage:
4.000 Stück



Nachruf

Hans Reimann

* 27.12.1951 † 31.03.2023

Am 01.04.2023 bekamen wir eine schreckliche Nachricht.

Hans ist gestorben.

Unfassbar; wir waren ein paar Tage vorher noch im Gespräch und es wurden Pläne geschmiedet für die Sommermonate, in den Herbst hinein und natürlich über Hans Hauptaufgabe in unserem Vorstand: Die Gestaltung und Redaktionsleitung unserer Heimatzeitschrift für den Ortsteil Hamminkeln.

„Hamminkeln Ruft“

„Hamminkeln Ruft“ war Hans' Herzensangelegenheit und wen besseres hätten wir dafür haben können als Hans. Als pensionierter Oberstudienrat war er geradezu für diese Aufgabe predestiniert.

Ein zu allen Seiten offener und angenehmer Mensch, der auf alle anderen zugegangen ist. Hans lockere, aber auch bestimmte und zielstrebige Art, hat unserer Zeitung immer eine ausgewogene Mischung an Artikeln und Geschichten über unsere Heimat hervorgebracht. Hans kümmerte sich um jeden einzelnen Beitrag und hat auch alle an ihre Aufgaben zum Schreiben der Artikel erinnert, damit das Heft pünktlich zum Weihnachtsfest auf dem Gabentisch gelegen hat.

In den Jahren bei uns im Vorstand hat Hans nicht nur an Beiträgen gearbeitet, seine zweite große Leidenschaft war das Reisen. Privat auf seinem Boot in Holland und natürlich als Lehrer auf Klassenfahrten. Für den HVV kam ihm die Idee mit Kindern und Jugendlichen Fahrten in die europäischen Metropolen zu unternehmen. So sind wir in London, Paris und Amsterdam gewesen.

Diese Reisen waren ein voller Erfolg. Der „Reiseleiter Hans“ hatte alles bis ins Kleinste ausgearbeitet und so wurden den Kindern und Jugendlichen nicht nur eine angenehme Hin- und Rückreise geboten, sondern die Städte mit Führungen und allerlei Anekdoten so schmackhaft gemacht, dass der Lehrauftrag wunderbar erfüllt wurde.

Hans' Leidenschaft das Wandern und Radfahren kamen auch nicht zu kurz, so bauten wir im HVV-Vorstand immer wieder Ruhebänke auf und Hans hat die Wartung und Pflege mit vorangetrieben.

Hans war nicht nur im HVV aktiv, so wie die Zeit es zugelassen hat, engagierte er sich in der Flüchtlingshilfe und in der Jugendarbeit. Als Mitbegründer des „Juze“ in Hamminkeln war er am Bau und an der Gestaltung auch dieser Einrichtung maßgeblich beteiligt.

Wir haben einen wunderbaren und herzlichen Freund verloren...

Vielen Dank für alles!!!!

dein HVV Vorstand

fernao

cosmotel·IT

IT SECURITY CLOUD TELEFONIE NETWORKING

FOR ENTERPRISE BUSINESS & HEALTHCARE



in cloud we trust



Hamminkeln - 24H Notdienst - cosmotel.de